Während der Herbstmesse
vom 16. bis inkl. 25. Oktober

besonders preiswert. Verkauf

in den Abteilungen für

Damen- und Kinderkonfektion, Damenkleiderstoffe, Weisswaren, Leinenwaren :-: Baumwollwaren :-:

Von der diesjährigen Herbstmode bevorzugt!

Jacken-Kostüme

Jacken-Kostüme	aus Homespun, Cheviot u. Tuch, lange und kurze Fassons Mk. 48, 42, 35, 30, 24 bis Mark	21.50
Jacken-Kostüme	für extra-starke Damen in modernsten Farben u. Fassons Mk. 110, 85, 75, 60 bis Mark	48.00
Backfisch-Kostüme	flotte jugendliche Formen, allerneueste Farben Mk. 55, 45, 36, 30 bis Mark	24.00
Paletots	in den neuesten uni Farben und englischen Stoffen, flotte Fassons Mk. 50, 40, 30, 20, 15 bis Mark	12.50
Schwarze Paletots	ganz lange und kürzere Formen Mk. 45, 35, 20, 15, 12 bis Mark	6.50
Schwarze Mäntel	aus Tuchen und Eskimostoffen, in allen Weiten Mk. 65, 54, 45, 35, 28 bis Mark	21.00
Farbige Mäntel	aus Tuchen in den allerneuesten Farben — Letzte Modelle Mk. 50, 40, 30 bis Mark	21.50
Schwarze Röcke	aus Tuchen, Satintuch, Kammgarn, Sattel- und Faltenform Mk. 35, 27, 21, 15 bis Mark	10.50
Kostüm-Röcke	aus einfarbigem Cheviot und gemusterten Stoffen Sattel- und Faltenfasson Mk. 24, 18, 12, 7, 5 bis Mark	3.50

Neueste Blusen

in Seide, Tüll, Spitzenstoffe, Wolle, Velours

Neueste Farben! Chice Formen!

in bekannt grösster Auswahl.

Neue Pelze

in unübertroffener Auswahl von einfachstem bis hochfeinstem Genres zu ausserordentlich billigen Preisen.

Neue Damen-Kleiderstoffe

Von der diesjährigen Herbstmode sind besonders einfarbige Stoffe bevorzugt

Reinwollene Damentuche. Bewährte deutsche und ausländische Qualitäten in allen neuen Farben. Breite 130—110 cm. Mtr. 8.— bis 2.50

Homespun und Diagonal-Cheviots für Kostüme. Reinwollene, leicht gerauhte Stoffe, glatt und mit schmalen und breiten Chevronstreifen. Breite 110—130 cm. Mtr. 4.80 bis 2.25

Reinwollene Satintuche. Elegante, glänzende, weiche Tuchgewebe in den neuesten Saisonfarben. Breite 99—110 cm . . . . . Mtr. 3.50 bis 1.40

Reinwollene Kammgarnstoffe. Satin-, Soleil-, Popeline-, Kaschmir- und Cotelé-Gewebe, elegante, weich fliessende Gewebe in den neuesten Farbsortimenten, auch in hellen Gesellschaftsfarben. Breite 90, 110—120 cm . . . . . Mtr. 5.50 bis 1.25

Reinwollene Cheviotstoffe. Weiche, elastische Kammgarn-, sowie hartgriffige Crossbred-Gespinste in feinen Sergee-, Diagonal-, sowie leicht gerauhten Homespun-, Zeboline- u. Panama-Diagonal-Geweben. Br. 90, 110—120 cm, Mtr. 3.20 bis —.80

Phantasie-Stoffe

Cheviot-Gewebe. Reinwollene, praktische Gewebe, meliert, gestreift und klein kariert in neuen Farbenstellungen, auch blau-grün karierte Sortimente. Breite 90—110 cm . Mtr. 2.50 bis 1.20

Homespun u. Zibeline. Reinwollene Diagonal-, Croisé- und Panama-Gewebe, meliert, sowie mit schmalen und breiten Phantasie-Linien- und Chevronstreifen in neuen Farbentönen. Breite 110—130 cm, Mtr. 4.50 bis 1.25

Hauskleiderstoffe starkes Gewebe in neuesten Dessins, 80—95 cm breit . . . . . Mtr. 1.20 bis 0.45

Blusenflanelle. Reine Wolle, neueste Streifen, Mtr. 3.50 bis 1.40

Blusenflanelle. Halbwolle . . . . . Mtr. 1.80 bis 1.—

Blusenflanelle. Baumwolle . . . . . Mtr. 0.90 bis 0.50

Schwarze Seidenstoffe für Brautkleider, Mtr. 1.90 bis 5.50

Schwarze Selden-Damaste für Brautkleider, vorzügliches Tragen . . . . . Mtr. 1.80 bis 5.25

Lindener Velvet für Kleider und Blusen, bestes und bewährtestes Fabrikat, feinste Farben

Qual.	VI	V	IV	III	II	I
Mtr.	3.40 M.	2.70 M.	2.25 M.	1.90 M.	1.50 M.	1.20 M.

Abteilung Leinen-, Weiss- und Baumwollwaren

Weisswaren.

Hemdentuche	80/82 cm breit Nr.	V	IV	III	II	I
	solide, kräftige Qual., Mtr.	65	55	45	35	28 Pf.
Renforce	80/82 cm Nr.	V	IV	III	II	I
	für feine Leibwäsche, Mtr.	85	75	65	55	45 Pf.
Crettonne und Haustuche	Nr.	IV	III	II	I	
	Bettbreiten. . . . . Mtr.	1.60 M.	1.30 M.	1.10 M.	85 Pf.	
Bettdamaste	130 cm. Nr.	V	IV	III	II	I
	neueste Dessin . . Mtr.	1.90 M.	1.60 M.	1.40 M.	1.10 M.	80 Pf.
Bettkattune	80 cm Nr.	V	IV	III	II	I
	neueste Muster . Mtr.	65	55	48	42	35 Pf.
Bettkattune	130 cm Nr.	V	IV	III	II	I
	Mtr.	1.20 M.	1.10 M.	90	75	60 Pf.
Pelzpique u. Croisé	Nr.	V	IV	III	II	I
	in glatt u. gemustert Mtr.	80	65	55	45	35 Pf.

Halbleinen u. Leinen für Leib- u. Bettwäsche

Halbleinen	80/82 cm für Kissen und Hemden	No. IV 75	III 65	II 55	I 48 Pf.
Halbleinen	gebleicht vollweiss, 80/82 cm	No. IV 130	III 110	II 95	I 85 Pf.
Halbleinen	150/160 cm für Bettücher	No. IV 160	III 140	II 110	I 90 Pf.
Reinleinen	für Kissen und Betttücher in Ia. Qualität zu billigsten Preisen.				

Tischtücher und Servietten.

Tischtücher ges. Halbleinen.			Servietten
110/130	130/130	130/160	Dutzend 3.60
1.50	1.70	1.95	
Damast-Tischtücher			Servietten
130/130	130/160		Dutzend 4.80
2.70	3.50		

Küchenhandtücher gelbl. Fond. mit roter Kante Meter 85, 28, 24 19 Pf.

Küchenhandtücher weiss, Fond Meter 40, 30 24 Pf.

Weisse Handtücher, Drell und Damast-Muster 45/48 cm . . . . . Meter 50, 40, 30 25 Pf.

Baumwollwaren.

Hemdenflanelle	Nr.	V	IV	III	II	I
	gestreift, 75/80 cm, Mtr.	70	60	52	45	35 Pf.
Hemdenflanelle	Nr.	V	IV	III	II	I
	kariert Mtr.	75	60	50	45	40 Pf.
Velour	neue Dessin Nr.	V	IV	III	II	I
	für Blusen u. Kleider, Mtr.	75	65	55	48	40 Pf.
Velour	gestr. helle Farben Nr.	V	IV	III	II	I
	für Röcke Mtr.	60	55	50	45	40 Pf.
Schurzzeugle	Nr.	V	IV	III	II	I
	80/82 cm Mtr.	65	60	54	48	38 Pf.
Schurzzeugle	Nr.	V	IV	III	II	I
	106/108 cm Mtr.	1.10 M.	90	80	70	60 Pf.
Kleiderzeugle	neue Dessin Nr.	V	IV	III	II	I
	Ia. Qualitäten Mtr.	90	80	70	60	48 Pf.

Bettücher weiss und farbig. Wolldecken, Steppdecken, Schlafdecken

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Gasser & Hammer, Freiburg i. Br.

Mitglied des Rabattsparvereins. Kaiserstr. 59. Mitglied des Rabattsparvereins.

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen.

Auflage 7000 Exemplare.

Zuletzt notariell beglaubigter Abonnentenstand 6220.

Fernsprechanschluß: Emmendingen Nr. 3, Freiburg Nr. 1892.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 2.— per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 65 Pfg. per Monat.

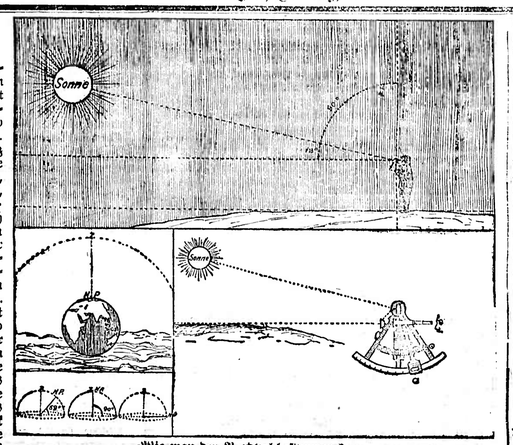
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt, im Reklameteil pro Zeile 40 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 6 Mark.

Nr. 247 I. Blatt. (Evang.: Cordula) Emmendingen, Freitag, 22. Oktober 1909 (Kath.: Cordula) 43. Jahrgang.

Wie man den Nordpol bestimmen kann.

Die beiden Forscher, die — wenigstens nach ihren eigenen Aussagen — in der Lage gewesen sind, an Ort und Stelle den vielumkämpften Nordpol wissenschaftlich zu bestimmen, sind im April v. J. an ihr Ziel gelangt. Da aber in der Zeit vom 21. März bis zum 21. September am Pol die Sonne scheint, war es nicht möglich, den Nordpol auf die einfachste Weise, nämlich mittels des sogenannten Polarsterns, zu bestimmen. Natürlich ist dieser Stern auch am Pol am Tage unsichtbar. Es blieb also nur die andere Art der Bestimmung möglich, die durch Berechnung des Standes der Sonne bewerkstelligt werden kann. Die Polarsonne steigt am 21. März am Horizont empor, erreicht am 21. Juni ihren höchsten Stand und verschwindet am 21. September wieder unter dem Horizont. Man kann genau berechnen, wie hoch sie zu jeder Stunde des Sommertages steht. Am 21. April 1909 mußte ihre Höhe über dem Horizont des Nordpols 11° 49' betragen. Cook ermittelte an jenem Tag durch seine Messung diese Höhe und schloß daraus daß er sich am Pole befand. Zu dieser Bestimmung bediente er sich eines sogenannten Sextanten. Unsere Abbildung zeigt eine schematische Skizze dieses Apparates. In dem Sextanten sind zwei Spiegel und ein Fernrohr angeordnet. Beim Gebrauch stellt man durch Drehung des mit einem Spiegel versehenen Armes (a) den Apparat so ein, daß sich im Fernrohr das Bild des Horizonts und der Sonne decken. Dann gibt die Stellung des Armes (a) den Winkel an, unter dem die Sonne über dem Horizonte steht; der Winkel kann einfach an dem Teilkreis abgelesen werden. Auf dem Meere ist der Horizont schwerer festzustellen, als auf dem Lande, man bedient sich daher eines „künstlichen" Horizonts, d. h. einer mit Quecksilber gefüllten Schale oder einer völlig wagrechten Glasplatte (eine solche benutzte Cook). Man sieht bei der Beobachtung in dem Quecksilber- oder Glasspiegel das Spiegelbild der Sonne, das sich im Fernrohr mit dem wirklichen Sonnenbild decken muß.



Wie man den Nordpol bestimmen kann.

Die letzten Landtagswahlen in Baden.

Angesichts der jetzigen Landtagswahlen ist zur richtigen Beurteilung der gegenwärtigen politischen Lage ein Rückblick auf die letzten vor vier Jahren vollzogenen Wahlen durchaus angebracht. Diese Wahlen waren die ersten, die unter dem Zeichen der direkten Wahlen und nach der neuen Wahlkreiseinteilung vorgenommen wurden. Der erste Wahlgang fand am 19. Oktober 1905 statt und brachte in 50 Wahlkreisen sofort die Entscheidung, während in den übrigen 23 Wahlkreisen kein Kandidat die absolute Stimmenmehrheit erreichte, und deshalb ein zweiter Wahlgang erforderlich wurde, zu dem diejenigen Kandidaten zugelassen sind, die mindestens 15 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigten. Die liberalen Blockparteien hatten 57 nationalliberale, 12 demokratische, 3 freisinnige und 1 nationalsozialen Kandidaten aufgestellt, waren also wie die Sozialdemokratie in sämtlichen Wahlkreisen vertreten.

Das Zentrum hatte in zwei Wahlkreisen (Kehl und Rastatt) auf eigene Kandidaten verzichtet und zog in zwei weiteren Wahlkreisen (Karlsruhe-Land und Mosbach) seine Kandidaten zugunsten der Konservativen kurz vor dem ersten Wahlgang zurück. Die Konservativen und der Bund der Landwirte, die ebenfalls zusammengingen, stellten in 15 Wahlkreisen gemeinsame Kandidaten auf. Im ersten Wahlgang fielen auf die Blockkandidaten 105,929 oder 35,8 Prozent der Stimmen, auf die Konservativen 8599 oder 2,9 Prozent, auf den Bund der Landwirte 2547 oder 0,9 Prozent, auf das Zentrum 125 453 oder 42,4 Prozent und auf die Sozialdemokratie 50 431 oder 17 Prozent. Es wurden im ersten Wahlgange 14 Nationalliberale, 2 Demokraten, 28 Zentrumsleute, 1 Konservativer und 5 Sozialdemokraten gewählt. In den zweiten Wahlgängen gelangten der Block in 22, das Zentrum in 19, die Sozialdemokratie in 15, Konservative und Bund der Landwirte in 6 Wahlkreisen. Das Zentrum stand im Begriff, mit den Konservativen die Mehrheit in der zweiten Kammer zu erlangen, wenn es dem Block nicht gelungen wäre, mit den Sozialdemokraten ein Abkommen zu treffen. Ausgenommen von diesem Abkommen waren aber die Bezirke, in denen sich der Block und die Sozialdemokraten gegenüberstanden. Der Erfolg dieses Abkommens war, daß kein einziger Zentrumsmann im zweiten Wahlgang durchging, sondern 9 Nationalliberale, 3 Demokraten, 1 Freisinniger oder zusammen 13 Blockkandidaten, 3 Konservative und 7 Sozialdemokraten gewählt wurden. Zum Schluß sei eine Tabelle über die Zusammensetzung der Zweiten badischen Kammer vom Jahre 1870 bis jetzt wiedergegeben.

	1870	1871	1873	1875	1877	1879	1881	1883	1885	1887
Nationalliberale	55	51	50	47	48	42	31	35	43	52
Zentrum	5	9	10	13	12	15	23	19	14	9
Sozialdemokraten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Demokraten	1	3	3	3	3	3	5	6	5	1
Freisinnige	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Konservative	1	—	—	—	—	2	3	1	1	1
Antisemiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund d. Landwirte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fraktionslos	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	63	63	63	63	63	63	63	63	63	63

	1889	1891	1893	1895	1897	1899	1901	1903	1905
Nationalliberale	47	32	30	31	25	23	24	25	28
Zentrum	13	21	23	21	21	22	23	23	23
Sozialdemokraten	—	2	3	3	5	7	6	6	12
Demokraten	1	4	4	4	5	5	5	6	5
Freisinnige	1	2	1	—	2	2	2	2	1
Konservative	1	2	2	2	2	2	1	—	3
Antisemiten	—	—	—	1	2	1	1	1	—
Bund d. Landwirte	—	—	—	—	—	1	1	—	1
Fraktionslos	—	—	—	1	1	—	—	—	—
	63	63	63	63	63	63	63	63	73

Um das Erbe.

Roman von **Ewald August König.**

39) (Nachdruck verboten).

„Ich hatte hier doch etwas mehr Entgegenkommen zu finden erwartet", sagte er mit vornehmer Kälte. „Ich kann nur bedauern", Ihnen eine Ehre erwiesen zu haben, die der Familie eines Kunstreiters selten widerfährt, und die Sie nicht zu würdigen wissen." Damit verließ er das Zimmer, hinter ihm warf der Stallmeister die Tür geräuschvoll ins Schloß.

„Ich danke für solche Ehre!" rief er zornig. „Man sieht's ihm ja an, wer er ist und was er will, solche unheimlichen Gesellen muß man seinem Hause fernhalten!"

Robert hatte diese Worte gehört, er knirschte mit den Zähnen, als er die Treppe hinunterstieg.

„Bettelstolz!" höhnte er. „Die Tugend in Lumpen hält nicht lange stand, das kenne ich aus Erfahrung. Waldemar wird auch abgewiesen werden, dann soll ein anderer Tanz beginnen! Und wenn diese Frau jene Komtesse Stefnau ist — ah hah, das ist nicht denkbar!" Er wollte eben aus dem Hause hinaustreten, als er sich dem Ingenieur Greifenberg gegenübersah.

Er erkannte ihn augenblicklich wieder, die Erinnerung an die beschämende Niederlage, die dieser Mann ihm vor den Augen Ellis bereitet hatte, trieb ihm das Blut siedend heiß in Stirne und Wangen.

„Endlich finde ich Sie!" sagte er mit heiserer Stimme. „Sie haben sich mir gegenüber große Unverschämtheiten erlaubt, aber dabei Ihren Namen zu nennen vergessen, wahrscheinlich wollen Sie aus Feigheit sich der Genugtuung entziehen, die ich von Ihnen zu fordern berechtigt bin!"

Auch in den Augen Georgs blitzte der Zorn auf.

„Der Unverschämte waren Sie!" erwiderte er, ihm fest ins Auge blickend. „Feige nenne ich es, eine wehrlose Dame auf der Straße anzufallen und außerdem ihren Beschützer zu insultieren, dafür hätten Ihnen Stockhiebe gebührt!"

„Die Sie sofort empfangen können, wenn Sie nicht Ihren Namen nennen, Sie Schurke!" brauste Robert auf. „Sie scheinen die bewußte Dame sehr genau zu kennen, da ich Sie vor ihrer Tür finde, wahrscheinlich war die ganze Geschichte nur eine Komödie, mit der weiter nichts beabsichtigt wurde, als Geld von mir zu erpressen. Den Namen, Herr, oder —"

„Ich verlange jetzt auch Ihre Karte!" fiel Georg ihm in die Rede, indem er in die Brusttasche griff und eine Brieftasche herausholte. „Den Schurken gebe ich Ihnen zurück, ein Ehrenmann beschimpft eine Dame nicht durch eine Anklage, die er nicht beweisen kann!"

Robert griff ebenfalls in die Tasche, die Karten wurden gewechselt, er lachte höhnisch, als er den Namen Greifenberg las. „Der richtige Name für den vertrauten Freund einer Kunstreitertochter!" sagte er mit einem verächtlichen Blick auf seinen Gegner, dessen Gesicht totenbleich wurde. „Sie werden in den nächsten Tagen weiter von mir hören, Herr Greifenberg!"

Ein Aufschrei entfuhr den zuckenden Lippen Georgs, er wollte im ersten Augenblick dem Beleidiger nacheilen, der sich mit raschen Schritten entfernte, aber er besann sich eines andern.

Was hätte er erreichen können außer einem Straßenauflauf, der nur die Zuschauer ergötzte und ihren Hohn herausforderte? Und hatte er nicht bereits eine Genugtuung? Klang nicht aus jedem Worte seines Gegners eine schrankenlose Wut, die Wut darüber, daß er von der Familie Farmer abgewiesen worden war?

Offenbar hatte er bei ihr einen Besuch gemacht, um unter der Maske eines ehrenhaften Mannes sich dem schönen Mädchen zu nähern; der Versuch war mißglückt, nun suchten Haß und Wut einen Gegenstand, an dem sie auskühlen konnten.

Die weiteren Folgen ließen sich voraussehen, die schweren Beleidigungen konnte keiner von beiden ungeahndet einstecken, sie mußten nach den nun einmal herrschenden Anschauungen zu einem Duell führen.

Nur eines bedauerte Georg, er mußte seinen Besuch bei dem Stallmeister aufschieben, in seiner augenblicklichen erregten Stimmung konnte er dem Mädchen nicht gegenübertreten, Elli würde das Vorgefallene sofort erraten haben, sie wußte ja, daß die beiden Herren einander an der Haustür begegnet sein mußten.

In Gedanken versunken, trat Georg den Rückgang an, und er hatte noch keine weite Strecke zurückgelegt, als er seinen Namen nennen hörte.

Aus seinem Brüten emporfahrend, sah er sich seinem Freunde Richard gegenüber, dessen Blick voll ernster Besorgnis auf ihm ruhte.

„Was ist Dir denn begegnet?" fragte der junge Doktor, ihm die Hand bietend. „Du siehst aus, als ob —"

„Dich führt ein glücklicher Zufall mir in den Weg!" unterbrach Georg ihn hastig, „ich würde Dich noch in dieser Stunde aufgesucht haben. Du mußt mir einen großen Gefallen erweisen."

„Wenn ich es vermag, sehr gerne!"

„Ich stehe vor einem Duell", fuhr Georg mit gedämpfter Stimme fort, während er seinen Arm in den des Freundes schob und ihn mit sich fortzog, „der ehrlose Wicht, der Fräulein Farmer beleidigte, und gegen den ich sie in Schutz nehmen mußte, Du kennst ja die Geschichte —"

„Ach was, laß den Roué laufen!" warf Richard unwillig ein.

„Ich habe ihn nicht aufgesucht, aber ich bin ihm auch nicht aus dem Wege gegangen, als er mir vorhin begegnete", erwiderte Georg erregt. „Er kam aus dem Hause, in dem Farmer wohnt, es kochte in seinem Innern, das sah ich ihm sofort an, ich vermute, er hat von den Eltern des Mädchens Worte hören müssen, die ihm nicht angenehm waren. Und nun sah er, daß ich hineingehen wollte, er erkannte mich sogleich, ein Wort gab das andere, und schließlich nannte er mich einen Schurken!"

„Du hast ihn gefordert? Ich hätte ihn ins Gesicht geschlagen, daß ihm Hören und Sehen vergangen wäre!"

„Auf offener Straße? Für die Gassenbuben wäre das freilich ein Gaudium gewesen, ich aber hätte jedenfalls den kürzeren dabei gezogen. Er heißt v. Liliencron, wo er wohnt, weiß ich nicht, ich werde es wohl von der Polizei erfahren können, dann möchte ich Dich bitten, ihm meine Forderung zu bringen."

(Fortsetzung folgt).

Wahlresultate.

1. Pfullendorf-Ueberlingen. Seither Weißhaupt (Zentrum).
Nat.-lib.: Landwirt **Sänger-Diersheim.**
Ztr.: Brauereibesitzer **Weißhaupt-Pfullendorf.**
Soz.-Dem.: Gastwirt **Melber-Radolfzell.**
Weißhaupt (Ztr.) gewählt.

2. Meßkirch-Stockach. Seither **Brodmann** (nat.-lib.)
Weißhaupt (natl.) 2703, Dr. Bauer (Ztr.) 2535, **Melber** (Soz.) 328.
Stichwahl zwischen Weißhaupt und Dr. Bauer.

3. Stadt Konstanz. Seither **Venedey** (Demokrat).
Lohr (junglib.) 801, Federspiel (Ztr.) 995, **Kolb** (Soz.) 462, Venedey (Dem.) 986. — Stichwahl.

4. Konstanz-Stockach-Ueberlingen. Seither **Büchner** (Ztr.)
Junglib.: Kaufmann **Leop. Kölsch-Karlsruhe.**
Ztr.: Oberamtsrichter **Büchner-Gengenbach.**
Soz.-Dem.: Gastwirt **Melber-Radolfzell.**
Büchner (Ztr.) gewählt.

5. Engen-Konstanz. Seither **Gießler** (Zentr.)
Nat.-lib.: Gemeinderat **Schmidt-Singen.**
Ztr.: Amtsgerichtsdirektor **Gießler-Mannheim.**
Soz.-Dem.: **Korn-Singen.**

6. Donaueschingen-Engen. Seither **Hilbert** (nat.-lib.)
Nat.-lib.: Landwirt **Hilbert-Riedöschingen.**
Dem.: Rechtsanwalt **Venedey-Konstanz.**
Ztr.: Landw. **Simon Schmidt-Watterdingen.**
Soz.-Dem.: Landwirt **Schmalz-Möhringen.**
Stichwahl zwischen Hilbert (natl.) und Schmidt (Ztr.)

7. Villingen-Donaueschingen. Seither **Görlacher** (Zentr.)
Meyer (natl.) 1851, Görlacher (Ztr.) 2782, **Frank** (Soz.) 523.
Görlacher (Ztr.) gewählt.

8. Bonndorf-Waldshut. Seither **Wittemann** (Ztr.)
Propst (natl.) 2041, Wittemann (Ztr.) 2873, **Stadler** (Soz.) 535.
Wittemann (Ztr.) gewählt.

9. St. Blasien-Waldshut. Seither **Blümmel** (Ztr.).
Nat.-lib.: Posthalter **Schmidt-Rheinheim.**
Dem.: Rechtsanwalt **Muser-Offenburg.**
Ztr.: Prof. **Blümmel-Waldshut.**
Soz.-Dem.: Parteisekretär **Engler-Freiburg.**
Blümmel (Ztr.) gewählt.

10. Säckingen-Schopfheim-Waldshut. Seith. **Birkenmayer** (Ztr.)
Matt (natl.) 1306, Dieterle (Ztr.) 2166, **Zumtobel** (Soz.) 1034. — Stichwahl.

11. Stadt Lörrach. Seither **Rösch** (Soz.)
Klug (natl.) 311, Böhler (Ztr.) 309, **Rösch** (Soz.) 855, **Sutter-Faller** (freis.) 447. — Stichwahl.

12. Lörrach-Land. Seither **Obkircher** (natl.)
Obkircher (natl.) 1331, Bähr (Ztr.) 823, **Breitenfeld** (Soz.) 1615, Geradewohl (freis.) 960, Moll (Bd. d. L.) 164.
Stichwahl.

13. Schopfheim-Schönau. Seither **Ries** (junglib.)
Leonhardt (natl.) 1481, Knoderer (Dem.) 871, **Vollmer** (Bd. d. L.) 1324, Müller (Soz.) 1492.
Stichwahl zwischen Leonhardt, Vollmer und Müller.

14. Müllheim-Lörrach-Staufen. Seither **Blankenhorn** (natl.)
Koger (natl.) 1718, Banert (Soz.) 716, **Neymeyer** (Ztr.) 647.
Koger (natl.) gewählt.

15. Staufen-Schönau-Freiburg. Seither **Kopf** (Ztr.).
Nat.-lib.: Altkreuzwirt **Rombach-Breitenau.**
Ztr.: Rechtsanwalt **Kopf-Freiburg.**
Soz.-Dem.: Feilenhauer **E. Kräuter-Freiburg.**
Kopf (Ztr.) gewählt.

16. Breisach-Emmendingen. Seither **v. Gleichenstein** (Ztr.)
Muchow (natl.) 1450, v. Gleichenstein (Ztr.) 2182, **Kräuter** (Soz.) 629. Gleichenstein gewählt.

17. Neustadt-Triberg-Villingen. Seither **Duffner** (Ztr.)
Frank (natl.) 1435, Duffner (Ztr.) 2737, Engler (Soz.) 836.
Duffner (Ztr.) gewählt.

18. Stadt Freiburg 1. Seither **Fehrenbach** (Ztr.)
Winkelmann (nat.) 779, Fehrenbach (Ztr.) 1485, **Engler** (Soz.) 798, zersplittert 30.
Stichwahl zwischen Winkelmann, Fehrenbach und **Engler.**

19. Stadt Freiburg 2. Seither **Kräuter** (Soz.)
Hülsmann (natl.) 862, Heitzler (Ztr.) 1634, **Kräuter** (Soz.) 1213, zersplittert 29.
Stichwahl zwischen Hülsmann, Heitzler und **Kräuter.**

20. Stadt Freiburg 3. Seither **Rebmann** (natl.)
Göhring (natl.) 1349, Hauser (Ztr.) 1262, Grumbach (Soz.) 984, zersplittert 36.
Stichwahl zwischen Göhring, Hauser und Grumbach.

21. Waldkirch-Freiburg. Seither **Wiest** (Ztr.).
Nat.-lib.: Bürgermeister **Schätzle-Katzenmoos.**
Ztr.: Arbeitersekretär **Reinhardt-Freiburg.**
Soz.-Dem.: Feilenhauer **Kräuter-Freiburg.**
Reinhardt (Ztr.) gewählt.

22. Freiburg-Emmendingen. Seither **Schüler** (Ztr.).
Nat.-lib.: Bürgermeister **Hiß-Eichstetten.**
Ztr.: Landwirt **Schüler-Ihringen.**
Soz.-Dem.: Feilenhauer **Kräuter-Freiburg.**
Hiß (natl.) 1657, Schüler (Ztr.) 2342, Kräuter (Soz.) 551.
Schüler (Ztr.) gewählt.

23. Emmendingen. Seither **Pfefferle** (nat.-lib.).
Pfefferle (natl.) 1718, Grumbach (Soz.) 1249, **Hutter** (Ztr.) 748, Boos (Bd. d. L.) 354. Stichwahl zwischen Pfefferle, Grumbach und Hutter.

24. Ettenheim-Emmendingen-Lahr. Seith. **Armbruster** (Ztr.)
Nat.-lib.: Landwirt **Karl Scherer-Mahlberg.**
Ztr.: **Philipp Henninger-Ettenheim.**
Soz.-Dem.: Redakteur **Winter-Offenburg.**
Henninger (Ztr.) gewählt.

25. Stadt Lahr. Seither **Schneider** (nat.-lib.).
Kunzer (natl.) 905, Häfner (Ztr.) 198, Monsch (Soz.) 974.
Stichwahl.

26. Triberg-Villingen-Wolfach. Seither **Meyr** (nat.-lib.)
Nat.-lib.: Gewerbeschulvorstand **A. Riester-Triberg.**
Dem.: Professor **Hummel-Karlsruhe.**
Soz.-Dem.: Schuhmachermeister **Grahl-Triberg.**
Konf.: Hafnermeister **J. Staiger-St. Georgen.**
Das Wahlresultat steht noch aus.

27. Lahr-Offenburg. Seither **Heimburger** (Dem.)
Dem.: Realschuldirektor **Heimburger-Karlsruhe.**
Soz.-Dem.: **Adolf Geck-Offenburg.**
Konf.: Kreditkassenrechner **Schnebel-Ichenheim.**
Das Wahlresultat steht noch aus.

28. Wolfach-Offenburg. Seither **Hennig** (Ztr.).
Ztr.: Betriebssekretär **Seubert-Gengenbach.**
Nat.-lib.: Bürgermeister **Sänger-Diersheim.**
Soz.-Dem.: **Adolf Geck-Offenburg.**
Das Wahlresultat steht noch aus.

29. Stadt Offenburg. Seither **Muser** (Dem.)
Simmler (Ztr.) 942, Monsch (Soz.) 684, **Muser** (Dem.) 772. — Stichwahl.

30. Kehl. Seither Sänger (nat.-lib.)
Sänger (natl.) 2536, Hetzel (Soz.) 1271.
Sänger (natl.) gewählt.

31. Offenburg-Kehl. Seither **Morgenthaler** (Ztr.).
Nat.-lib.: Bürgermeister **Marzloff.**
Ztr.: Landwirt **Morgenthaler** Fautenbach.
Soz.-Dem.: **Adolf Geck-Offenburg.**
Das Wahlresultat steht noch aus.

32. Oberkirch-Offenburg-Achern. Seither **Geppert** (Ztr.).
Nat.-lib.: Bürgermeister **Wildemer-Appenweier.**
Ztr.: Weinhändler **Geppert-Kappelwindeck.**
Soz.-Dem.: Parteisekretär **Trinks-Karlsruhe.**
Das Wahlresultat steht noch aus.

33. Achern-Bühl. Seither **Hergt** (Ztr.)
Nat.-lib.: Gemeinderat **Lott-Achern.**
Ztr.: Pfarrer **Röckel-Urloffen.**
Soz.-Dem.: **Philipp Marzloff-Baden.**
Das Wahlresultat steht noch aus.

34. Bühl-Baden. Seither **Schmunck** (Ztr.).
Uhinck (natl.) 364, Schmunck (Ztr.) 2887, **Marzloff** (Soz.) 673.
Schmunck (Ztr.) gewählt.

35. Baden-Stadt. Seither **Gönner** (nat.-lib.)
Kölblin (natl.) 1114, Witt (Ztr.) 1249, **Marzloff** (Soz.) 633. — Stichwahl.

36. Rastatt-Baden. Seither **Zehnter** (Ztr.).
Nat.-lib.: Redakteur **Dr. Munzinger-Karlsruhe.**
Ztr.: Landgerichtspräsident **Dr. Zehnter-Offenburg.**
Soz.-Dem.: Schreiner **Müller-Lichtental.**
Stichwahl.

37. Stadt Rastatt. Seither **Franz** (nat.-lib.)
Niederbühl (natl.) 356, Gräfinger (Ztr.) 428, **Kolb** (Soz.) 472, Vogel (Dem.) 276. — Stichwahl.

38. Rastatt-Bühl. Seither **Schmidt** (Ztr.)
Nat.-lib.: Gemeinderat **Unser-Muggensturm.**
Ztr.: Landgerichtsrat **Schmidt-Karlsruhe.**
Soz.-Dem.: Schreiner **Müller-Lichtental.**
Stichwahl.

39. Ettlingen-Rastatt-Karlsruhe. Seither **Belzer** (Ztr.)
Nat.-lib.: Bezirksrat **Becker-Neuburgweier.**
Ztr.: Maschinenarbeiter **Belzer-Malsch.**
Soz.: Gewerkschafts-Beamter **A. Schwall-Karlsruhe.**
Stichwahl.

40. Karlsruhe-Land. Seither **Neck** (nat.-lib.)
Neck (natl.) 1840, **Trink** (Soz.) 1622, **Kammerer** (konf.) 1265. — Stichwahl.

41. Stadt Karlsruhe 1. Seiher **Frank** (Soz.)
Harrer (natl.) 1022, **Frank** (Soz.) 2430, **Faaß** (Mittelst.) 632.
Frank (Soz.) gewählt.

42. Stadt Karlsruhe 2. Seither **Binz** (nat.-lib.)
Rebmann (natl.) 1692, Geck (Soz.) 1260, Bergmann (Mittelstand) 851. — Stichwahl.

43. Stadt Karlsruhe 3. Seither **Frühauf** (freis.)
Frühauf (freis.) 1848, Willi (Soz.) 2046, Elevogt (Mittelstand) 814. — Stichwahl.

44. Stadt Karlsruhe 4. Seither **Kolb** (Soz.)
Hermann (Dem.) 832, Kolb (Soz.) 2730, Trautmann (Mittelstand) 937.
Kolb (Soz.) gewählt.

45. Durlach-Stadt. Seither **Horst** (Soz.)
Nat.-lib.: Bahnverwalter **Fritsch-Durlach.**
Dem.: Prof. **Reinbold Helbing-Karlsruhe.**
Soz.-Dem.: Metallarbeiter **Weber-Durlach.**
Weber (Soz.) gewählt.

46. Durlach-Ettlingen-Pforzheim. Seither **Gierich** (konf.)
Nat.-lib.: Prof. **Britsch-Karlsruhe.**
Soz.-Dem.: Gastwirt **F. Müller-Pforzheim.**
Konf.: Mühlenbesitzer **Gierich.**
Stichwahl zwischen Müller (Soz.) und Gierich (konf.)

47. Stadt Pforzheim 1. Seither **Wittum** (nat.-lib.).
Wittum (natl.) 1308, Runk (Ztr.) 247, **Horter** (Soz.) 1816, Odenwald (freis.) 878. — Stichwahl.

48. Stadt Pforzheim 2. Seither **Geck** (Soz.)
Neuß (natl.) 831, Trunk (Ztr.) 115, Geck (Soz.) 2193, Traubwein (freis.) 661.
Geck (Soz.) gewählt.

49. Pforzheim-Land. Seither **Eichhorn** (Soz.)
Nat.-lib.: Landwirt **Elsässer-Pforzheim.**
Ztr.: Dr. med. **Bertsch-Tiefenbronn.**
Soz.-Dem.: **Stockinger-Pforzheim.**
Stockinger (Soz.) gewählt.

50. Bruchsal-Durlach. Seither **Reiff** (konf.)
Nat.-lib.: Tierarzt **Bräuer-Weingarten.**
Dem.: Reallehrer **Fink-Karlsruhe.**
Soz.-Dem.: **Heinrich Kurz-Grötzingen.**
Konf.: **Landwirt Franz Reiff-Söllingen.**
Stichwahl.

51. Stadt Bruchsal. Seither **Wiedemann** (Ztr.).
Hoffmann (Dem.) 918, Wiedemann (Ztr.) 1160, Will (Soz.) 276. — Stichwahl.

52. Bruchsal-Land. Seither Breitner (Ztr.).
Links-lib.: Landwirt Ludw. Klein-Philippsburg.
Ztr.: Bürgermeister Ziegelmaier-Langenbrücken.
Soz.-Dem.: H. Merkel-Mannheim.
Ziegelmaier (Ztr.) gewählt.

53. Bretten-Bruchsal. Seither Schmidt-Bretten (B. d. L.).
Schmidt (natl.) 1582, Böttger (Soz.) 1098, Schmitt (Bd. d. L.) 2420. — Stichwahl.

54. Wiesloch-Bruchsal. Seither **v. Mentzingen** (Ztr.)
Nat.-soz.: Schlosser **Hartmann-Mannheim.**
Ztr.: **Frhr. v. Mentzingen.**
Soz.-Dem.: **Krohn**, Gauleiter der Maurer, **Heidelberg.**
Freiherr von Mentzingen (Ztr.) gewählt.

55. Heidelberg-Wiesloch. Seither **Pfeiffle** (Soz.)
Kaltschmidt (natl.) 1320, Pfeiffle (Soz.) 2215, **Schmidt** (konf.) 1384. — Stichwahl.

56. Schwetzingen. Seither **Ihrig** (Dem.).
Klein (natl.) 694, Ihrig (Dem.) 645, Karl (konf.) 1636, Kahn (Soz.) 1975. — Stichwahl.

57. Mannheim-Schwetzingen. Seither **Bechtold** (Soz.).
Schaaf (natl.) 563, Bechtold (Soz.) 2331, Hörner (Bd. d. L.) 1227, Dr. Lehmann (nat.-soz.) 445.
Bechtold (Soz.) gewählt.

58. Stadt Mannheim 1. Seither **Lehmann** (Soz.)
Dem.: Rentier **Anselm.**
Ztr.: Sekretär **Florian Schenk.**
Soz.-Dem.: **Anton Geiß-Mannheim.**
Geiß (Soz.) gewählt.

59. Mannheim 2. Seither **Kramer** (Soz.).
Freis.: **B. Danziger**, Direktor.
Ztr.: Betriebs-Assistent **E. Gulden.**
Soz.-Dem.: Kassenbeamter **Kramer.**
Kramer (Soz.) gewählt.

60. Stadt Mannheim 3. Seither **Vogel** (Dem.)
Dem.: Messerschmied **Vogel.**
Ztr.: Rechtsanwalt **August Müller.**
Soz.-Dem.: Installateur **H. Barber.**
Vogel (Dem.) gewählt.

61. Stadt Mannheim 4. Seither **Mayer** (nat.-lib.)
Nat.-lib.: Rechtsanwalt **König.**
Nat.-soz.: Sekretär **Naupp.**
Ztr.: Redakteur **Otto Kraus.**
Soz.-Dem.: Redakteur **Oskar Geck-Mannheim.**
Stichwahl zwischen König (natl.), Geck (Soz.)

62. Stadt Mannheim 5. Seither **Süßkind** (Soz.).
Nat.-lib.: **Gg. Bensinger**, Betriebsassistent.
Ztr.: Baumeister **Anton Roll.**
Soz.-Dem.: Kaufmann **Süßkind.**
Süßkind (Soz.) gewählt.

63. Weinheim-Mannheim. Seither **Müller** (nat.-lib.).
Müller (natl.) 2588, Merz (Ztr.) 700, **Seufert** (Soz.) 1659.
Müller (natl.) gewählt.

64. Stadt Heidelberg 1. Seither **Rohrhurst** (nat.-lib.).
Nat.-lib.: Professor **Rohrhurst-Heidelberg.**
Ver. linkslib. Part.: Architekt **Gg. Vollert.**
Soz.: Parteisekretär **Emil Maier-Heidelberg.**
Stichwahl zwischen Rohrhurst (natl.) und Maier (Soz.)

65. Stadt Heidelberg 2. Seither **Dr. Wilckens** (nat.-lib.)
Junglib.: Oberamtsrichter **Koch-Mannheim.**
Ver. linkslib. Part.: Med.-Rat **Dr. E. Kürz.**
Soz.-Dem.: Stadtverordneter **Karl Rausch-Heidelberg.**
Stichwahl zwischen allen Kandidaten.

66. Eppingen-Sinsheim. Seither **Burkhardt** (nat.-lib.).
Nat.-lib.: Sonnenwirt **Jakob Geiger-Richen.**
Soz.-Dem.: Redakteur **A. Remmele-Mannheim.**
B. d. L.: Bürgermeister **Hettler-Adelshofen.**
Das Wahlresultat steht noch aus.

67. Sinsheim. Seither **Neuwirth** (nat.-lib.).
Neuwirth (natl.) 227, Schmidt (Soz.) 626, **Groß** (Bd. d. L.) 1485.
Neuwirth (natl.) gewählt.

68. Heidelberg-Eberbach. Seither **Quenzer** (nat.-lib.).
Nat.-lib.: Professor **Quenzer-Heidelberg.**
Freis.: Hauptlehrer **Kautzmann-Roggenau.**
Soz.-Dem.: Parteisekretär **Emil Maier-Heidelberg.**
Konf.: Kaufmann **Reichwein-Schönau.**
Das Wahlresultat steht noch aus.

69. Buchen-Adelsheim. Seither **Dieterle** (Ztr.).
Zimmermann (natl.) 815, **Knebel** (Ztr.) 3361, **Pflügner** (Soz.) 662.
Knebel (Ztr.) gewählt.

70. Mosbach. Seither Bauschbach (konf.)
Vielhauer (natl.) 1383, Pfeiffle (Soz.) 710, Hahn (freis.) 443, Banschbach (konf.) 2507. — Stichwahl.

71. Boxberg-Adelsheim. Seither **Leiser** (nat.-lib.)
Leiser (natl.) 2344, Hahn (Soz.) 364, Herrmann (konf.) 2547. — Stichwahl.

72. Tauberbischofsheim. Seither **Schofer** (Ztr.).
Dr. Merkel (natl.) 289, **Dr. Schofer** 4289, **Geiß** (Soz.) 243.
Dr. Schofer (Ztr.) gewählt.

73. Wertheim-Tauberbischofsheim. Seither **Neuhaus** (Ztr.).
Nat.-lib.: Bürgermeister **Wießner-Urphar.**
Ztr.: Fabrikant **Neuhaus-Schwetzingen.**
Soz.-Dem.: **Geiß-Mannheim.**
Neuhaus (Ztr.) gewählt.

* * *

Karlsruhe, 22. Okt. Nach amtl. Angabe haben insgesamt 36 Wahlen ein definitives Resultat geliefert, in 37 Wahlkreisen kommt es zur Stichwahl. Gewählt sind:

4 Nationallib. 1905 = 14
21 Zentrum " = 28
1 Demokrat " = 2
10 Sozialdem. " = 5

In allen Kreisen ist eine sehr starke Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen zu verzeichnen.

Politische Tagesübersicht.

Berlin, 20. Okt. Wie die „Tägliche Rundschau" erfährt, hat der Reichskanzler die Vorlage, welche sich auf die Strafprozeßreform bezieht und bereits der letzten Session des Reichstages vorgelegen hat, aber nicht zur Verhandlung gekommen war, nunmehr wieder dem Bundesrat mit dem Antrage zugehen lassen, die Vorlage in unveränderter Gestalt an den Reichstag zu bringen. Es ist als sicher anzunehmen, daß der Bundesrat diesem Antrage zustimmen wird, ohne seinerseits Abänderungen an dem Inhalt der Vorlage vorzunehmen.

Berlin, 21. Okt. Nach einer von Karl Schneid in der Brauerei Friedrichshain abgehaltenen Versammlung, in der gegen die Hinrichtung Ferrers Stellung genommen wurde, zog gestern Abend eine nach Hunderten zählende Menge nach dem Königstor, wo sie auf ein starkes Polizeiaufgebot stieß, daß die Massen in die Greifswalderstraße dirigieren sollte. Hierbei kam es stellenweise zu einem übertieben scharfen Einschreiten der Polizei. Am Königstor ging die Schutzmannschaft im Trabe gegen die Menge, die die Arbeiter-Marseillaise sang, vor und schlug auf sie ein. Eine Reihe von Verhaftungen wurde vorgenommen.

Berlin, 20. Okt. Hiesige Blätter melden aus Konstantinopel: Von den deutschen Offizieren werden vier in Konstantinopel, je drei in Salonik und Adrianopel und zwei in Ezighian als Truppenreformer ihren Aufenthalt nehmen.

Berlin, 20. Okt. Der Vorstand des Goethe-Bundes trat gestern abend zu einer Sitzung zusammen. Die Versammlung gab ihrer Entrüstung über die Hinrichtung Ferrers Ausdruck und betrachtete diesen unter dem Deckmantel der Justiz verübten Mord als einen Schlag in das Gesicht der europäischen Zivilisation. Die Versammlung fordert alle Gleichgesinnten auf, in rastloser Arbeit zusammen zu wirken, um dem verderblichen Wüten der Finsterlinge den Weg zu weiteren Freveln an der Kultur-Menschheit zu versperren.

München, 21. Okt. In der heutigen Landtagssitzung wurde fast einstimmig der sozialdemokratische Antrag angenommen, wonach die Prämien für Lebensversicherungen bis zum jährlichen Prämienbetrage von 400 Mark einkommensteuerfrei bleibt. Das Zentrum hatte seine gestrige ablehnende Haltung geändert.

Wien, 20. Okt. Heute begann die Herbsttagung des Parlaments bei dicht besetztem Hause und unter großen Lärmszenen. Die radikalen Tschechen tobten und schrieen beim Eintreten der Minister und während der Eröffnungsrede des Alterspräsidenten. Die Präsidentenwahl wurde trotz des Protestes der Alldeutschen auf Freitag verschoben. Der Lärm der Tschechen, der während der ganzen, im Uebrigen durch Formalitäten ausgefüllten Sitzung andauerte, war nur ein Vorspiel der in den nächsten Tagen einsetzenden Obstruktion.

Wien, 21. Okt. Der „Neuen Freien Presse" zufolge schließt das Budget für 1910 mit einem Fehlbetrag von 40 Millionen Kronen ab. Das Budget steht aber in einer gewissen Verbindung mit den Finanzplänen des Ministers, nach deren Durchführung der Fehlbetrag verschwinden würde. Wenn die Erledigung des Finanzplanes durch die zu erwartende Arbeitsunfähigkeit des Parlaments verhindert werden sollte, werde der Minister in den verschiedenen Ressorts Einschränkungen vornehmen, um den Fehlbetrag wieder einzubringen.

Madrid, 21. Okt. Das Kabinett Maura hat seine Demission gegeben, nachdem der Führer der Liberalen, Moret, dem Kammerpräsidenten mitgeteilt hatte, daß die liberale Partei angesichts der gestrigen Erklärung des Ministers des Innern keinerlei Beziehungen mehr zu den Konservativen unterhalten wolle. Infolge dieser Erklärung hat der König die Demission des Kabinetts angenommen. Man erwartet die sofortige Wiederherstellung der konstitutionellen Garantien.

Vermischte Nachrichten.

Konstantinopel, 21. Okt. Ein Wasserreservoir, das für die Stadt das Wasser lieferte, ist geborsten. 25 Personen sind hierbei getötet worden, es sind aber bisher wenige Leichen geborgen.

Aus Baden.

Karlsruhe, 22. Okt. Zum offiziellen Besuch des Großherzogpaares trifft heute der Großherzog von Sachsen-Weimar in Badenweiler ein. Am Müllheimer-Bahnhof, wo eine Ehrenkompagnie — 142. Infanterieregiment Mülhausen — aufgestellt sein wird, findet großer Empfang statt. Der Großherzog von Sachsen-Weimar wird bis zum Samstag mittag hier verbleiben. Es ist eine allgemeine Beflaggung des Kurorts in Aussicht genommen.

oc. **Karlsruhe**, 20. Okt. Der Großh. Oberschulrat richtet folgenden Erlaß an die Direktionen und Vorstände der höheren Schulen, die Kreisschulvisitaturen und die Ortsschulbehörden der Volksschulen: Es scheint angemessen, daß am 10. November, an welchem Tage seit der Geburt Friedrich Schillers hundertfünfzig Jahre verflossen sein werden, auch die Schuljugend auf die Bedeutung des Dichters und den unvergänglichen Wert seiner Dichtungen hingewiesen werden. Wir geben den Direktionen und Vorständen der höheren Schulen und den Ortsschulbehörden der Volksschulen anheim, dafür die den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Anordnungen zu treffen, und ermächtigen sie, zu diesem Zwecke am Tage der Feier, soweit dies notwendig erscheint, einzelne Unterrichtsstunden ausfallen zu lassen."

oc. **Karlsruhe**, 20. Okt. In der zweiten Hälfte des Januar l. Js. findet Termin für die erste und zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen statt. Anmeldungen sind spätestens bis zum 20. Dezember ds. Js. beim Oberschulrat einzureichen.

oc. **Karlsruhe**, 20. Okt. Der 24 Jahre alte Bäckergeselle Ziegler aus Berwangen, der am 4. ds. Mts. seine Geliebte erschoß und sich dann selbst schwere Schußwunden beibrachte, ist im Krankenhause gestorben.

oc. **Offenburg**, 20. Okt. Die badischen Kleinbrauer hielten gestern in der „Kopfhalle" eine außerordentliche Generalversammlung ab, um zur Biersteuerfrage Stellung zu nehmen. Die Diskussion war sehr rege. Man war der einmütigen Ansicht, daß das Kleinbrauergewerbe gegenüber der immer schärfer werdenden Konkurrenz der Großbrauereien in Schutz zu nehmen sei. Dies könne nur durch eine gerechte Staffelung geschehen, wie sie der Entwurf des badischen Kleinbrauerbundes vorsehe. Eine Resolution in diesem Sinne gelangte lt. „Lahrer Zeitung" zur einstimmigen Annahme.

oc. **Vom Oberrhein**, 20. Okt. Der Regierungsrat des Kantons Baselstadt hat sich nunmehr bereit erklärt, auf dem linken Rheinufer bei Augst eine Großschiffahrtsschleuse errichten zu lassen.

oc. **Steinen** (A. Lörrach), 20. Okt. Im benachbarten Höllstein wütete ein größeres Schadenfeuer, dem die Oekonomiegebäude der Firma Merian und die oberen Stockwerke der anliegenden Arbeiterwohnhäuser zum Opfer fielen. Der große Viehbestand des Pächters Moser konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, während die Fahrnisse zu einem beträchtlichen Teile vernichtet wurden. Am Brandplatze waren mehrere Feuerwehren tätig.

oc. **Forst**, 21. Okt. Der Mörder des Waldhüters Firnkes ist schon wegen Sittlichkeitsvergehens im Zuchthaus gesessen. Er leugnet den Mord, gibt aber seinen Hang zur Wilddieberei zu. In der Wohnung Feuersteins ist ein Flobertgewehr mit einem frisch abgefeuerten Schuß aufgefunden worden. Waldhüter Firnkes, ein Veteran von 1866 und 1870, wurde gestern unter Anteilnahme der ganzen Einwohnerschaft zur letzten Ruhe bestattet.

oc. **Mannheim**, 20. Okt. Geh. Hofrat Dr. Felix Hecht ist auf der Reise nach Berlin am Schlaganfalle gestorben. Der Verblichene war eine Autorität auf dem Gebiete des Bankwesens und hervorragend schriftstellerisch tätig.

oc. **Mannheim**, 21. Okt. Das Schwurgericht verurteilte die 32 Jahre alte Hebamme P. Weber von hier, die an zwei Mädchen ein Verbrechen im Sinne des § 218 St.-G.-B. beging, zu einem Jahr einem Monat Zuchthaus.

Wahl-Einzelresultate in den Bezirken.

16. Breisach-Emmendingen.

Bevölkerung: 27 175; ev. 7184 (26,4); kath. 19 367 (71,3); altkath. 2.

Landtagswahl 1905: W. 6396; abg. Sti. 4364 (68,2); gült. 4346, ung. 18. Natl.: Landwirt K. A. Jenne (Nat.), Bischoffingen 1556 (35,8); Ztr.: Gutsbesitzer A. Frhr. v. Gleichenstein, Oberrotweil 2654 (61,0); Soz.: Sägenfeiler E. Kräuter, Freiburg 133 (3,1); z. 3.

Amtsbezirk Breisach.

Orte:	Wahl von 1905.				Wahl von 1909.				Wahlberecht.
	Nat.	Ztr.	Soz.	B.d.L.	Nat.	Ztr.	Soz.	B.d.L.	
Breisach	227	286	13		246	198	66		
Burkheim	46	62	8		30	73	26		
Achkarren	8	114	1		17	113	—		
Bickensohl	80	—	—		89	—	25		
Bischoffingen	131	—	—		78	8	22		
Gottenheim	8	133	27		26	132	25		
Gündlingen	9	96	—		12	102	8		
Jechtingen	11	106	2		15	84	25		
Ihringen	316	1	36		328	—	126		
Kiechlinsbergen	18	97	8		17	76	23		
Königschaffhausen	164	—	1		58	—	29		
Leiselheim	88	—	—		70	—	8		
Merdingen	11	187	2		27	176	21		
Niederimsingen	12	82	—		12	81	7		
Oberbergen	9	129	1		18	116	2		
Oberimsingen	6	106	2		10	83	—		
Grezhausen									
Rothweil	41	135	10		80	124	19		
Sasbach	11	88	9		14	61	83		
Schelingen	7	46	—		5	54	—		
Wasenweiler	11	87	4		7	99	9		

Amtsbezirk Emmendingen.

Amoltern	5	40	1		—	30	1	—	
Forchheim	21	146	—		79	144	4	—	
Niederhausen	15	99	—		18	67	14	—	
Oberhausen	21	200	1		17	174	43	—	
Weisweil	277	1	16		226	2	46	—	
Wyhl	8	413	1		11	140	52	—	

Das Gesamtresultat siehe 2. Seite ds. Bl.

21. Waldkirch-Freiburg (Land).

Bevölkerung: 27 257; ev. 1558 (5,7); kath. 25 674 (94,2); altkath. 11.

Landtagswahl 1905: W. 5820; abg. St. 4015 (69,0); gült. 3991; ung. 24. Natl.: Endebauer J. Burger, Prechtal, 845 (21,2); Ztr.: Stadtpfarrer K. Wiest, Lörrach, 2888 (72,3); Soz.: Sägenfeiler E. Kräuter, Freiburg 255 (6,4); z. 3.

Amtsbezirk Waldkirch.

Altsimonswald	9	145	8		10	92	2		
Biederbach	58	102	—		47	83	12		
Bleibach	29	52	8		8	58	17		
Buchholz	25	37	16		9	36	11		
Elzach	61	99	7		33	108	40		
Föhrental	2	64	6		4	36	1		
Gutach	22	56	21		26	66	41		
Haslachsimonsw.	—	43	1		4	24	—		
Heuweiler	3	64	1		2	38	4		
Katzenmoos	53	10	1		43	16	8		
Kollnau	38	226	48		60	206	99		
Niederwinden	32	33	8		21	85	9		
Oberglotterthal	7	57	7		5	27	8		
Obersimonswald	33	46	2		10	47	1		
Oberwinden	42	129	7		48	80	19		
Ohrensbach	4	43	1		5	19	10		
Prechthal	118	255	4		58	258	8		
Siegelau	80	10	1		42	8	1		
Siensbach	5	61	2		8	50	1		
Stahlhof	1	41	—		4	27	—		
Suggenthal	8	20	—		2	30	1		
Unterglotterthal	2	97	9		3	51	15		
Untersimonswald	5	93	2		3	81	4		
Waldkirch	202	408	101		206	359	213		
Wildgutach	11	12	1		12	14	—		
Yach	26	84	4		4	78	2		

22. Freiburg (Land)-Emmendingen.

Bevölkerung: 27 308; ev. 11 193 (41,0); kath. 15 773 (57,08); altkath. 3.

Landtagswahl 1905: W. 6556; abg. St. 5340 (81,5); gült. 5329, ung. 11. Natl.: Gastwirt und Bürgermeister A. Hiß, Eichstetten, 2238 (42,0); Ztr.: Landwirt und Altbürgermeister Schüler, Ihringen, 2893 (54,3); Soz.: Sägenfeiler E. Kräuter, Freiburg, 414 (10,2); z. 2.

Amtsbezirk Emmendingen.

Bötzingen	275	17	6		182	81	68	—	
Denzlingen	280	18	88		161	21	87	—	
Eichstetten	485	4	8		470	11	21	1	
Holzhausen	1	184	—		—	182	—	—	
Nimburg	194	—	—		152	8	28	1	
Reute	2	178	—		3	177	2	—	
Vörstetten	188	8	1		94	6	10	—	

Das Gesamtresultat siehe 2. Seite ds. Bl.

23. Emmendingen.

Bevölkerung: 27 084; ev. 17 146 (63,3); kath. 9507 (35,1); altkath. 18.

Landtagswahl 1905: W. 5996; abg. St. 4052 (71,1); gült. 4041, ung. 11. Natl.: Apotheker W. Pfefferle, Endingen, 2317 (57,4); Ztr.: Ackerbauschulvorstand Oekonomierat J. Junghanns, Hochburg, 1003 (24,8); Soz.: Sägenfeiler E. Kräuter, Freiburg, 414 (10,2); B. d. L.: Landwirt A. Zibold, Malterdingen, 306 (7,6); z. 1.

Amtsbezirk Emmendingen.

Emmendingen	516	159	165	—	428	118	396	10	
Endingen	212	279	11	—	163	250	55	—	
Bahlingen	100	—	49	88	101	—	83	94	
Bleichheim mit Streitberg	14	108	8	—	7	84	14	—	
Bombach	8	72	4	—	—	68	5	—	
Broggingen	89	—	—	15	47	—	6	18	
Freiamt	312	—	2	5	233	—	83	27	
Hecklingen	2	93	—	—	8	88	2	—	
Heimbach	2	73	10	—	1	43	27	—	
Köndringen	178	—	26	21	116	—	78	84	
Kollmarsreute	58	4	5	18	43	1	33	9	
Maleck	36	—	1	3	19	1	16	—	
Malterdingen	88	—	12	81	78	—	76	80	
Mundingen	82	—	27	2	60	—	59	4	
Nordweil	1	98	6	1	1	71	7	—	
Ottoschwanden	214	—	—	1	103	—	11	2	
Riegel	62	109	14	1	58	68	71	—	
Sexau m. Hochb.	119	9	7	17	87	2	36	27	
Teningen	132	2	89	46	87	—	115	46	
Wasser	55	—	16	2	42	1	28	—	
Windenreute	47	2	17	5	41	8	45	2	

Gesamtresultat: Pfefferle (Nat.) 1718, Grumbach (Soz.) 1249, Hutter (Zentr.) 748, Boos (B. d. L.) 354.

24. Ettenheim-Emmendingen-Lahr.

Bevölkerung: 27 317; ev. 3501 (12,8); kath. 22 908 (83,9); altkath. 18.

Landtagswahl 1905: W. 6089; abg. St. 4413 (72,5); gült. 4396, ung. 17. Natl.: Gastwirt und Bürgermeister J. Schmidt, Herbolzheim, 1740 (39,6); Ztr.: Oberamtsrichter E. Armbruster, Freiburg, 2540 (57,8); Soz.: Zimmermann W. Engler, Freiburg, 112 (2,5); z. 4.

Amtsbezirk Ettenheim.

Altdorf	41	187	4		64	63	11		
Dörlinbach	2	75	1		2	57	18		
Ettenheim	187	272	6		92	426	16		
Ettenheimmünster	89	29	4		12	82	22		
Grafenhausen	141	73	3		19	136	17		
Kappel am Rhein	65	163	6		30	161	1		
Kippenheim	151	175	3		99	144	49		
Kippenheimweiler	90	16	1		78	15	6		
Mahlberg	86	101	—		62	96	18		
Münchweier	50	70	1		8	74	5		
Orschweier	20	79	1		7	65	9		
Ringsheim	108	106	9		43	90	86		
Ruft	60	206	14		81	149	26		
Schmieheim	187	1	2		151	2	5		
Schweighausen	3	156	1		2	91	34		
Wallburg	35	20	1		2	44	4		

Amtsbezirk Emmendingen.

Herbolzheim	273	221	9		67	827	28		
Kenzingen	126	235	20		126	284	55		
Tutschfelden	77	—	2		49	—	5		
Wagenstadt	36	39	—		26	30	7		

Henninger (Ztr.) 2573, Scherer (Nat.) 989, Winter (Soz.) 515.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen ist nur mit ausdrücklicher Quellenangabe: „Breisg. Nachr." gestattet.

§ **Emmendingen**, 22. Okt. Ergebnis der am Dienstag, den 19. Oktober 1909 stattgehabten Schöffengerichtssitzung. Die Verhandlung gegen den Bierbrauer Anton Handschuh von Munderkingen, zuletzt wohnhaft in Lahr, wegen Beleidigung, wurde vertagt. Der Taglöhner Karl Adler von Bahlingen erhielt wegen erschwerter Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von 5 Wochen.

— **Theater Jakobi.** Auf vielfache Anregung findet heute abend eine Wiederholung des prächtigen Schwankes „Als ich wiederkam" statt. Die gestrige Wiedergabe des Stückes ging flott von statten und ist die einmalige Wiederholung allen Freunden des gesunden Humors aufs allerwärmste zu empfehlen. Zettel werden zu dieser Vorstellung nicht ausgetragen.

= **Reichenbach**, 21. Okt. Wiedersehen macht Freude! Während eines kurzen Aufenthaltes in der Krone zu Maleck wurde am Sonntag abend dem Straßenwart Andreas Schillinger von hier sein Fahrrad entwendet. Der Täter, der es jedenfalls nur zu einer raschen Heimfahrt benutzte, ließ es unversehrt vor der Sonne in Emmendingen stehen, von wo aus das Rad dem Eigentümer wieder zugestellt wurde. Vom Täter fehlt bis jetzt noch jede Spur.

× **Kiechlinsbergen**, 21. Okt. (Schulwesen). Schulverwalterin Else Britsch in Steißlingen wurde als Unterlehrerin an die hiesige Volksschule versetzt. Der Dienstantritt erfolgt am 1. November.

§ **Breisach, 21.** Okt. (**Bezirksratssitzung**). Tagesordnung für die am Donnerstag, den 28. Oktober ds Js., vormittags halb 10 Uhr, in Breisach stattfindende Sitzung des Bezirksrats: 1. Verwaltungsgerichtliche Streitigkeiten: 1. Klage des Ortsarmenverbandes Breiach gegen Mathias Böcherer in Neufreistett, wegen Ueberweisung der Invalidenrente als Ersatz für geleistete Unterstützung. 2. Verwaltungssachen: a) Oeffentliche Sitzung: 2. Gesuch des Gustav Zähringer in Ihringen um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft „zur Linde" in Ihringen. 3. Gesuch des Otto Klaß in Ihringen um Erlaubnis zum pachtweisen Betrieb der Realgastwirtschaft „zum Engel" in Ihringen. 4. Gesuch des Leopold Gut von Breisach um Erlaubnis zum pachtweisen Betrieb der Realgastwirtschaft „zum Löwen in Oberrotweil. 5. Einführung des vollständigen Geschäftsschlusses im Friseurgewerbe in der Stadt Breisach an den ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertagen. b) Geheime Sitzung: 6. Die im Jahre 1909 in Königschaffhausen vorgenommene sanitätspolizeiliche Ortsvisitation. Die zu obigen Verhandlungen gehörigen Akten liegen während 3 Tagen vor der Sitzung zur Einsicht der Beteiligten und der Herren Bezirksräte auf der Kanzlei des Bezirksamt offen.

oc. **Freiburg**, 21. Okt. Der anfangs der 30er Jahre stehende Musketier Kientzler aus Gebweiler, der 3. Kompagnie des Inf.-Reg. Nr. 113 zugeteilt, wurde vom Kriegsgericht wegen Fahnenflucht im Komplott zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt. — Der 24 Jahre alte Zahntechniker Fritz Modorow aus Stettin erhielt wegen Fahnenflucht 6 Monate Gefängnis. Auch wurde die Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes ausgesprochen.

= **Waldkirch**, 21. Okt. Gestern abend fanden von sämtlichen Parteien die letzten Wahlversammlungen statt, die im allge-

meinen gut besucht waren. In der „Gambrinushalle" in Kollnau war liberale Besprechung. Im Saalbau „zum Kreuz" war Versammlung der Zentrumsleute und in der „Bayer'schen Bierhalle" waren die Sozialdemokraten versammelt.

♂ **Kollnau**, 21. Okt. Nächsten Sonntag, den 24. Oktober, nachmittags 3 Uhr, findet in der Bahnhofwirtschaft in Kollnau eine Besprechung über Obstbaumzucht statt, in welcher Herr Kreisbaumwart Föderer von Neuershausen sowie Herr Obstbaumzüchter Motzin von Freiburg referieren werden. Eine recht zahlreiche Beteiligung der hiesigen Einwohner und Landwirte, sowie auch solcher aus der Umgebung zu dieser Versammlung wäre sehr erwünscht.

+ **Aus dem Lehrerstande.** In dem neuesten Verordnungsblatte des Gr. Oberschulrates wurden weitere 15 Hauptlehrerstellen neu besetzt und 15 sind zur Bewerbung ausgeschrieben, darunter aus dem Leserkreis dieser Zeitung: Bleichheim bei Kenzingen. Am 10. November, dem 150. Geburtstage Schillers, soll in den Schulen des Landes auf die Bedeutung des Dichters und seiner Werke hingewiesen werden

Marktpreise von Waldkirch vom 21. Okt. 1909.

Brotpreise:			
Halbweißbrot	2 Kg.	58	Pf.
Schwarzbrot	2 "	56	"
Fleischpreise:			
Ochsenfleisch	1/2 Kg.	80	Pf.
Rindfleisch	" "	76	"
Kalbfleisch	" "	80	"
Hammelfleisch	" "	76	"
Schweinefleisch frisch	" "	90	"
" geräuchert	" "	110	"
Schweineschmalz	" "	100	"
Viktualien:			
Eier	4 Stück	36	Pf.
Butter	1/2 Kg.	125	"
Weißmehl	" "	22	"
Brotmehl	" "	20	"

Milch	1 Liter	20	Pf.
Kartoffeln	20 "	110	"
Fruchtpreise.			
Weizen	" "	"	—
Halbweizen	" "	"	—
Roggen	" "	"	—
Gerste	" "	"	—
Hafer	" "	"	—
Welschkorn	" "	"	—
Futtermaterialien:			
Heu	1 Zentner	Mk.	4.20
Stroh	1 "	"	2.80
Brennmaterialien:			
Buchenholz	1 Klafter	Mk.	86.—
Eichenholz	1 "	"	84.—
Tannenholz	1 "	"	30.—

Literarisches.

— Soeben erschien im Verlage von Karl Siegismund, Hofbuchhandlung, Berlin SW., Dessauerstraße 18, die neueste Ausgabe von **Stecherts Armee-Einteilung und Quartierliste** des deutschen Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine, nach dem Stande vom 1. Oktober cr. **Preis 80 Pfg.** Für den praktischen Gebrauch aller Behörden, Landratsämter, Polizei- und Gemeindeverwaltungen, besonders für alle Beamten militärischer Bureaus, sowie für jeden Zeitungsleser, ist dieses altbewährte Armeeschema ein unentbehrliches Hilfsmittel.

Briefkasten der Redaktion.

A. B. in Denzlingen. 1. Franzbranntwein enthält 40 bis 60 Volumen Prozent Alkohol, er ist imstande, ätherische Oele aufzulösen. 2. Rosenwasser wird durch Zusatz von Rosenöl zu heißem Wasser hergestellt und zwar 10 Tropfen Rosenöl auf 1 Liter Wasser.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung: Teils heiter, teils nebelig, Süden wärmer.

Temperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 28° C., gestern abend 7 Uhr + 16° C., heute früh 7 Uhr + 9° C.

Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber R. Eppig u. Wilh. Jundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

KOETTING & HEINZE, Freiburg i. B.

Zur Messe

empfehlen wir:

in grösster Auswahl und billigsten Preisen:

Kleiderstoffe — Cachemires — Doppellustre — Seidenlustre — gestickte Sammte — Seidenstoffe — Spitzenstoffe — weisse und schwarze Seidendamaste für Markgräflertücher.

Tuche und Buxkins

Bordenflanelle — carrierte Wollflanelle — Baumwollflanelle — Koelsch, Bettpers — Blaudruck — Cretonne — Taschentücher — baumwollene und wollene Kopftücher — seidene Halstücher.

Zwecks Räumung meines Warenlagers
für die demnächst eintreffenden Weihnachts-Neuheiten gewähre ich ab heute bis Ende dieses Monats auf sämtliche

Galanterie- und Lederwaren
Geschenk-Artikel, Holzkasten und Hausapotheken
20% Rabatt und Marken
Parfümerien und Toilette-Artikel sind hiervon ausgenommen.
Emil Ritzmann, Freiburg i. Br.
Telephon No. 1976. 4226 104 Kaiserstrasse 104.

Herren-Hüte
Modernste Formen und Farben. Grösste Auswahl bei
Sport-Mützen **G. H. Held** **Sport-Mützen**
Niederlage der Hutfabrik Kehl
Freiburg i. B. Friedrichstr. 7. 3982

Pappel-Versteigerung.
Die Stadtgemeinde Emmendingen versteigert am **Samstag, 23. ds. Mts., vorm. halb 12 Uhr einen Pappelstamm**, ca. 8 Fm. messend, am Elzdamm. Zusammenkunft bei der Schützenbrücke.
Emmendingen, den 21. Oktober 1909.
Das Bürgermeisteramt:
Rehm.

Städt. Seefisch- und Muschelmarkt Emmendingen.
Von heute nachmittag 2 Uhr ab werden **Muscheln** abgegeben.

Freie Turnerschaft, Emmendingen.
Samstag, 23. d. M., abends 1/2 9 Uhr, in der Sinnerhalle:
Mitgliederversammlung
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen notwendig.
Der Vorstand.

Rot- u. Weisskraut
gibt ab 4255
Th. Schittenhelm, Hochburg.

Hagenbutten
(Hüften),
gesunde, sauber geputzte Ware, kauft größeres Quantum und sieht Offerten mit Preisangaben entgegen 4238
Emil Haas
Müllheim in Baden.

Kranzständer
für Allerheiligen
empfiehlt
Conrad Lutz
Emmendingen.

Köchin gesucht!
Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Haus- und Gartenarbeiten versteht, auf 1. Januar gesucht. 4249
Frau Krafft-Blankenhorn
Schallstadt b. Freiburg i. B.

Eine 4034
Wohnung
von 3 Zimmer und Küche ist zu vermieten.
Karl-Friedrichstraße Nr. 14.

Theater Jakobi, Emmendingen.
Saalbau zu den 3 Königen.
Freitag, 22. Oktober 1909: 4258
Zum 2. Male!
„Als ich wiederkam"
Schwank in 3 Akten von Blumental und Kadelburg.
Zettel werden nicht ausgetragen zu dieser Vorstellung.
Hochachtend **Hermann Jakobi.**

Gesetzlich geschützt!
Huck's kaltflüssiges Baumwachs
Bestes, daher billigstes im Handel.
Brumata-Raupenleim
in zwei Qualitäten.
Klebgürtel in R. v. 25, 50 u. 110 cm.
Man verlange Preisliste.
Wiederverkäufer, Vereine bei grösserer Abnahme Vorzugspreis.
Karl Huck Sohn
Lahr i. B.

Schaufenstereinrichtungen
usw. für alle Branchen in Messing, Nickel o. oxydiert zu den denkbar billigsten Preisen und prima Ausführung. Kostenanschläge gratis.
M. Ettwein, Offenburg i. B.

Eine großträchtige
Kuh
nahe am Ziel und eine Kalbin hat zu verkaufen 4256
Haus Nr. 4 in Köndringen.

Ein trächtiges
Mutterschwein
ist zu verkaufen 4257
Joh. Gg. Schillinger, Hofbauer, Niedertal (Freiamt.)

Thür. Brustsaft
(Sir. Rib. nigr.) 50 Pfg., für Kinder unentb., nur Drogerie **H. Kromer**, Emmendingen. 4156

Feuchte Wände
beseitigt rasch und gründlich, auch werden Maurer- und Dacharbeiten entgegengenommen 4258
Georg Heizmann
Freiburg, Baslerstraße 60.
NB. Ich bin am 22. und 23. Okt. in Emmendingen beschäftigt und erbitte Aufträge an die Geschäftsst. d. Bl.

Lehrlingsgesuch.
Ein ordentlicher Junge kann die Brot- u. Feinbäckerei gründlich erlernen bei
Ludwig Epstein,
Freiburg i. Br. Bertholdstr. 29.

1 Wohnung
mit 6 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten 3907
Hebelstraße Nr. 21, II. St.

Moderne Wohnung 4218
von 5—6 Zimmern mit Zubehör, Bad, Küche etc., sofort zu mieten gesucht. Villa oder freie Lage erwünscht. Offerten nach Freiburg hauptpostlagernd W. K. 28.

Kluge Leute lesen das Buch von Dr. Ernst, Frauenarzt. Ehe ohne Kinder mit Abbildungen. M. 1,50. Ehe-Geheimnisse von Dr. Becker. Ein treuer Ratgeber m. Abildungen. M. 1. J. Kailing, Frankfurt a. M., Eschersheimerlandstraße 24.

Ohlhausen
Freiburg i. B.
Weberstr. 11
kauft getragene **Herrenkleider, Schuhe, Stiefel, altes Gold, Silber, Werksachen, alte Möbel.** Postkarte genügt. 2374

Zu verkaufen
wegen Wegzug ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Obst- und Gemüsegarten, 2 1/2 Morgen Feld mit schönen Obstbäumen. 4141
August Bührer, Wasser.

Hotel Post
Emmendingen.
Samstag und Sonntag:
Bohemia.
Sonntag:
Reichhaltige Abendplatte.

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen
von Bremen n. allen Weltteilen
Nord- und Süd-Amerika
New York zweimal wöchentlich direkt oder über Southampton-Cherbourg
Baltimore-Galveston
Brasilien und **La Plata**
Ost-Asien und Australien
Reichspostdampfer-Linien
Nähere Auskunft erteilen
Norddeutscher Lloyd in Bremen
In Emmendingen: **W. Moosbrugger**, in Donaueschingen **Jul. Gutmann**, in Offenburg **Aug. Hund.**

Zu verkaufen:
1 aufgerichtetes, sauberes Bett, Schrank, Sofa, Tisch 2 Ruhestühle, Waschkommode, Weißzeugschränkchen, Kommode, Bilder, Spiegel, 1 Kinderbett, Küchenschrank, Tellerbrett, Küchentisch ganz billig.
Frau Ulmer
Karl-Friedrichstr. 41, II. St.
Emmendingen. 424

Glas-Glanz.
Das Rezept, um sämtl. Glas und Emailgegenstände einfach und billig mit kaltem Wasser zu reinigen, versendet gegen Einsend. von 50 Pfg. (auch Briefmarken) 4016
Jos. Eller, Saarbrücken 1, Deutschherrnstr. 18.

1 Maßanzug 16 M. 1 Paletot 16 Mk.
Chike Fass. Mod. Dess. Muster fr.
Max Packer, Radibor 1h.

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen.

Auflage 7000 Exemplare.
Zuletzt notariell beglaubigter Abonnentenstand 6220.

Fernsprechanschluß: Emmendingen Nr. 8, Freiburg Nr. 1892.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis:
durch die Post frei ins Haus Mk. 2.— per Vierteljahr,
durch die Austräger frei ins Haus 65 Pfg. per Monat.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Insertionspreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt, im Reklamenteil pro Zeile 40 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 6 Mark.

Nr. 247 II. Blatt. (Evang.: Cordula) **Emmendingen, Freitag, 22. Oktober 1909** (Kath.: Cordula) **43. Jahrgang.**

Zum Wiederzusammentritt des Reichstags.

Ende November soll der Reichstag zusammentreten. In Bundesratskreisen rechnet man auf den 23. November. Die Abgeordneten würden also **nur knapp 4 Wochen vor den Weihnachtsferien** beisammen sein. In diesem Zeitraum läßt sich nicht allzuviel erledigen, und die Regierung beabsichtigt denn auch, wie es heißt, dem Reichstag lediglich den neuen Reichshaushalt vorzulegen. Was sonst von Regierungsanträgen an den Reichstag herangebracht werden soll, würde danach erst im nächsten Jahr zur Vorlage kommen, so z. B. die Umgestaltung der Reichsversicherung, die Reform des Strafprozesses und das Arbeitskammergesetz. Von den vor einiger Zeit aufgetauchten Gerüchten, als ob neue Forderungen für Heer u. Flotte an die Volksvertretung herangebracht werden sollen, ist es mittlerweile wieder still geworden. Es scheint also doch, daß die Regierung sich erst einmal auf der Grundlage der Reichsfinanzreform ordentlich einrichten will und nicht etwa durch einen neuen Aufwand die kaum gewonnene Deckung wieder ins Ungewisse stellen möchte. Außerdem hält sich Bethmann Hollweg und die neue Reichsregierung an das kluge Bismarck'sche Rezept, das empfiehlt, Ruhelagen nicht zu stören. So ist es leicht möglich, daß man kennzeichnende Unternehmungen der Regierung nicht im Reich, sondern in der preußischen Politik wahrnehmen wird. Wie verlautet, soll auch der preußische Landtag vorläufig hauptsächlich mit dem Staatshaushalt beschäftigt werden. Das übrige Material wird lediglich in kleinen Vorlagen bestehen, die an sich wenig geeignet sind, die politische Leidenschaft zu entfesseln. Am bemerkenswertesten ist bisher, daß von einer Reform des preußischen Wahlrechts nicht mit einem Wort die Rede ist. Und doch wird gerade das der erste Gegenstand sein, mit dem man den neuen Reichskanzler, der sich jetzt noch der „Schonzeit" erfreut, stellen wird. Mit Spannung erwartet das preußische Volk und alle fortschrittlichen Parteien eine programmatische Erklärung der neuen Reichsregierung zur Wahlrechtsfrage. Die gelegentlichen Aeußerungen des jetzigen Reichskanzlers, die man aus seinen Antworten auf telegraphische Begrüßungen und ähnliche unverbindliche Anzapfungen herauskonstruiert hat, haben keinen großen politischen Wert. Aber zum Problem des Wahlrechts hat Bethmann Hollweg seinerzeit im Landtag ein politisches Bekenntnis abgelegt, das auf keine kräftigen Reformabsichten schließen läßt.

Verkehrswesen.

— **Die Eisenbahnbetriebsmittelgemeinschaft** sollte ihrer Bestimmung gemäß den Verkehr erleichtern und damit Handel und Industrie zugute kommen. Statt dessen werden aus diesen Kreisen immer mehr Klagen laut darüber, daß die Verwaltung der Gemeinschaft deren Zweck in sein gerades Gegenteil verkehrt. Die Beförderungsverhältnisse auf deutschem Boden seien nicht nur nicht besser, sondern sogar schlechter geworden. Das liege nicht an der neugeschaffenen Einrichtung, wohl aber an deren fehlerhaften Ausnützung und an der Rücksichtslosigkeit, mit der Preußen sich die Vorteile der Betriebsmittelgemeinschaft auf Kosten der anderen Teilhaber zu eigen zu machen suche. Schon wiederholt wurde aus Süddeutschland Beschwerde erhoben, daß der größte Bundesstaat den gut ausgerüsteten Wagenpark der süddeutschen Bahnen über Gebühr in Anspruch nehme, selbst aber nicht für eine entsprechende Vermehrung seines rollenden Materials Sorge trage. Nun hat auch die Chemnitzer Handelskammer in einer Eingabe an die Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen darum ersucht, diese möge ihren Einfluß bei der Leitung der Betriebsmittelgemeinschaft dahin geltend machen, daß die zutage getretenen Mißstände in der Beförderung von Gütern abgestellt werden. Zur Begründung wird darauf hingewiesen, daß durch die seit dem 1. April in Kraft getretenen Güterwagenvorschriften ein bedeutender Teil des deutschen Handelsverkehres und der Erzeugnisse der deutschen Industrie von der Benutzung der großräumigen bedeckten Wagen grundsätzlich ausgeschlossen wird. Die Kammer nimmt keinen Anstand, zu erklären, es sei bedauerlich, „daß die Sächsische Generaldirektion und auch die süddeutschen Bundesstaaten, die bisher volles Verständnis für die Bedürfnisse der einheimischen Industrie dadurch bekundet haben, daß sie einen großen Bestand an großräumigen, bedeckten Wagen zur Verfügung hielten und die Benutzung dieser Wagen nicht durch erschwerende Bestimmung verhinderten, mit dem Inkrafttreten der Güterwagengemeinschaft offenbar durch preußischen Einfluß an der Ausübung ihrer verkehrsfeindlichen Politik gehindert worden sind."

Zur Luftschiffahrt.

Bitterfeld, 21. Okt. „Parseval 5" ist nunmehr soweit vollendet, daß in der nächsten Woche mit den Probefahrten begonnen werden kann.

Friedrichshafen, 21. Okt. Der „Z. 3" unternahm gestern nachmittag seinen ersten Aufstieg mit dem neu eingebauten dritten Motor. In der Gondel befand sich Graf Zeppelin und Oberingenieur Dürr. Das Luftschiff kreuzt eine Stunde lang über dem See und landete dann um halb 6 Uhr. Die Fahrtergebnisse sollen sehr befriedigende sein.

Gesundheitspflege.

Fortschritt in der Heilkunst durch Elektrizität.

Wärme im Innern von Körperteilen zu erzeugen, dies ist die neueste und vielleicht wichtigste Errungenschaft der Elektrotherapie. Jedermann weiß, welch außerordentlich hohen Wert lokale Wärmeanwendungen bei Rheumatismus, Neuralgien etc. haben; nicht so allgemein bekannt ist es aber, daß es bei den gewöhnlichen äußerlichen Wärmeanwendungen (heiße Umschläge etc.) niemals gelingt, ganze Körperteile durch und durch, d. h. auch in der Tiefe zu erwärmen, denn Haut, Muskeln etc. leiten die Wärme schlecht und der Blutstrom kühlt sie stark ab. Auch darf man die äußeren Schichten natürlich nicht zu stark erhitzen.

Nun hat man aber in einer neuen Form des elektrischen Stromes, dem ungedämpften Hochfrequenzstrom ein Mittel gefunden, elektrische Ströme in beliebiger Stärke durch den Körper des Patienten zu senden. Diese Art des elektrischen Stromes übt keinerlei Wirkung auf das Nervensystem aus und der Patient spürt durchaus nichts als die ihn angenehm durchdringende Wärme. Das als Thermopenetration bezeichnete Verfahren ist, wie man aus vielfachen Berichten in der medizinischen Presse ersieht, bereits an mehreren Kliniken erprobt und hat sich bei Rheumatismus, Neuralgien etc. gut bewährt. Besonders wertvoll ist es aber als Schmerzstillungsmittel. Die Wirkung soll sofort eintreten und lange anhalten.

Vermischte Nachrichten.

Coblenz, 21. Okt. Bei einer Feldjagd in der Nähe von Coblenz spielten Kinder in einer Sandgrube und eilten, als sie einen Schuß hörten, aus dieser heraus, um zu sehen, was der Jäger getroffen habe. Beide Schützen, zwei Herren aus Neuwied, feuerten gleichzeitig ohne die Kinder zu sehen. Alle sechs Kinder wurden von Schrotkörnern getroffen. Drei von den Kindern sind schwer, die andern drei weniger schwer verletzt. Die Jäger trifft keine Schuld.

Tschernowitz, 20. Okt. Die Gendamerie in Domawatra verhaftete eine aus 6 Köpfen bestehende, bis an die Zähne bewaffnete Räuberbande, welche bereits zahlreiche Raubüberfälle und viele andere Verbrechen begangen hat. Unter den verhafteten Banditen befindet sich auch einer der reichsten Bauern der Bukowina.

— **Ein lustiger Fall von Sprachverirrung** wird in Steglitz viel belacht. Ein biederer Barbier, der seinen Beruf bisher auf der einen Straßenseite betrieben hatte, wollte sein Geschäft auf die andere Seite verlegen. Diese Absicht teilte er seinen Kunden durch folgendes Plakat in seinem Schaufenster mit: „Von Morgen ab rasiere ich meine verehrlichen Kunden auf der anderen Seite." Hoffentlich läßt die verehrliche Kundschaft sich das gefallen.

Berlin, 19. Okt. Hier ist das bekannte spiritistische Medium, Anna Abend und ihr Gatte, Heilmagnetiseur Paul Abend, wegen Schwindeleien verhaftet worden. Ueber die Entlarvung der Betrüger veröffentlicht der Schriftsteller Eberhard Buchner, dem die Aufdeckung des Schwindels mit zu verdanken ist, im „Berl. Tagbl." den folgenden Bericht: Auf 7 Uhr war die Sitzung anberaumt, gegen 8 Uhr begann sie. Von den 15 bis 20 Teilnehmern, die sich zusammengefunden hatten, waren fünf in die Verschwörung eingeweiht; das Gros gaben offenbar begeisterte und überzeugte Spiritisten ab. Trotzdem ging Paul Abend, der das äußere Arrangement bei den Sitzungen zu übernehmen pflegte, mißtrauischer denn sonst ans Werk. Die Anordnung wurde immer von neuem revidiert und die Schwierigkeit gerade dieser Sitzung besonders hervorgehoben. Sollte der Abend ereignislos verlaufen? Fast hatte es den Anschein. Das Medium langweilte uns mit einer verworrenen, saftlosen Predigt. Endlich zog es sich auf seinen Stuhl zurück, und nun wurden die Vorhänge des Kabinetts geschlossen. Das Zimmer wurde noch mehr verdunkelt als vorher, und erwartungsvolle Stille lag über dem Raum. Im Kabinett hörte man Flüstertöne, einzelne Worte, Sätze, dann ein Scharren und Rauschen! Und nun war's wieder still. Ganz sachte öffnete sich der Vorhang, man sah durch einen Schlitz einen leichten weißen Schein . . ., der erste Geist war im Anzug. Die Szene hätte noch dramatischer werden können, aber der Kriminalkommissar (Leonhardt) hielt den Augenblick für günstig, ihr ein Ende zu machen. „Halt!" rief er, „die Kriminalpolizei! Machen Sie Licht!" Der Kommissar hatte einen der hintersten Plätze zugeteilt bekommen, aber er war im Augenblick vorn und hatte das Medium ergriffen. Ein Entrüstungsschrei aus dem Publikum war die erste Wirkung. „Ich habe gewiß nicht Böses getan", jammerte das Medium und Paul Abend, von dessen Seite man auf Widerstand gefaßt war, blieb, nachdem er einen verunglückten Versuch zum Rückzug unternommen, ratlos und sprachlos. Das Medium riß sich zum Zeichen seiner Unschuld vor allen Besuchern die Kleider vom Leib und sucht dabei die Schleier, die es im Aermel versteckt hielt, einer Freundin zuzustecken. Aber sie war an die falsche Schmiede gelangt: die Freundin entpuppte sich als Agentin der Kriminalpolizei. Damit war die Entlarvung abgeschlossen. Die Besucher waren inzwischen von den sofort bei der Entlarvung durch ein Zeichen herausgerufenen polizeilichen Hilfsmannschaften ins Nebenzimmer getrieben worden und hatten da ihre Namen und Adressen aufzugeben. Sie werden uns als Zeugen in dem zu erwartenden Prozeß wieder begegnen. Im Sitzungszimmer blieben nur die nächsten Beteiligten zurück: das Ehepaar Abend, das Kind, das bei ihnen im Hause lebt (eine Verwandte), eine Dame, die man in allen Sitzungen bei der Abend antraf, und die sich nun des Kindes annehmen wird. Die Wohnung wurde sofort polizeilich abgesperrt.

Literarische Eingänge.

Alle hier angezeigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Emmendinger Buch-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung Ommerborn u. Cie., vorm. Albert Dölter, zu beziehen.

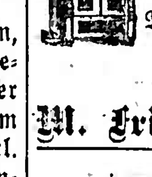
— **Ernte und Aufbewahrung frischen Obstes** während des Winters, sowie Sortieren, Verpacken und Versenden des Obstes. Eine Zusammenstellung der verschiedenen Methoden von Heinr. Gaerdt, weil. Königl. Gartenbau-Direktor. Fünfte, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Herausgegeben von Otto Bißmann, Herzogl. Obstbauinspektor in Gotha. Mit einem Anhange: Ungefähre Reife- und Pflückzeit einer größeren Anzahl Aepfel- und Birnensorten und Mindestgewicht einer Frucht 1. Wahl. Mit 40 Abbildungen im Text. Verlag von Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. Oder. Preis 1,80 Mark.

Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber R. Eppig u. Wilh. Jundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Telephon 150

Zahn- Atelier
Plombieren — Künstliche Zähne mit und ohne Platte — Zahnziehen schmerzlos
Emil Peter, Dentist
Emmendingen.

Möbelmagazin.



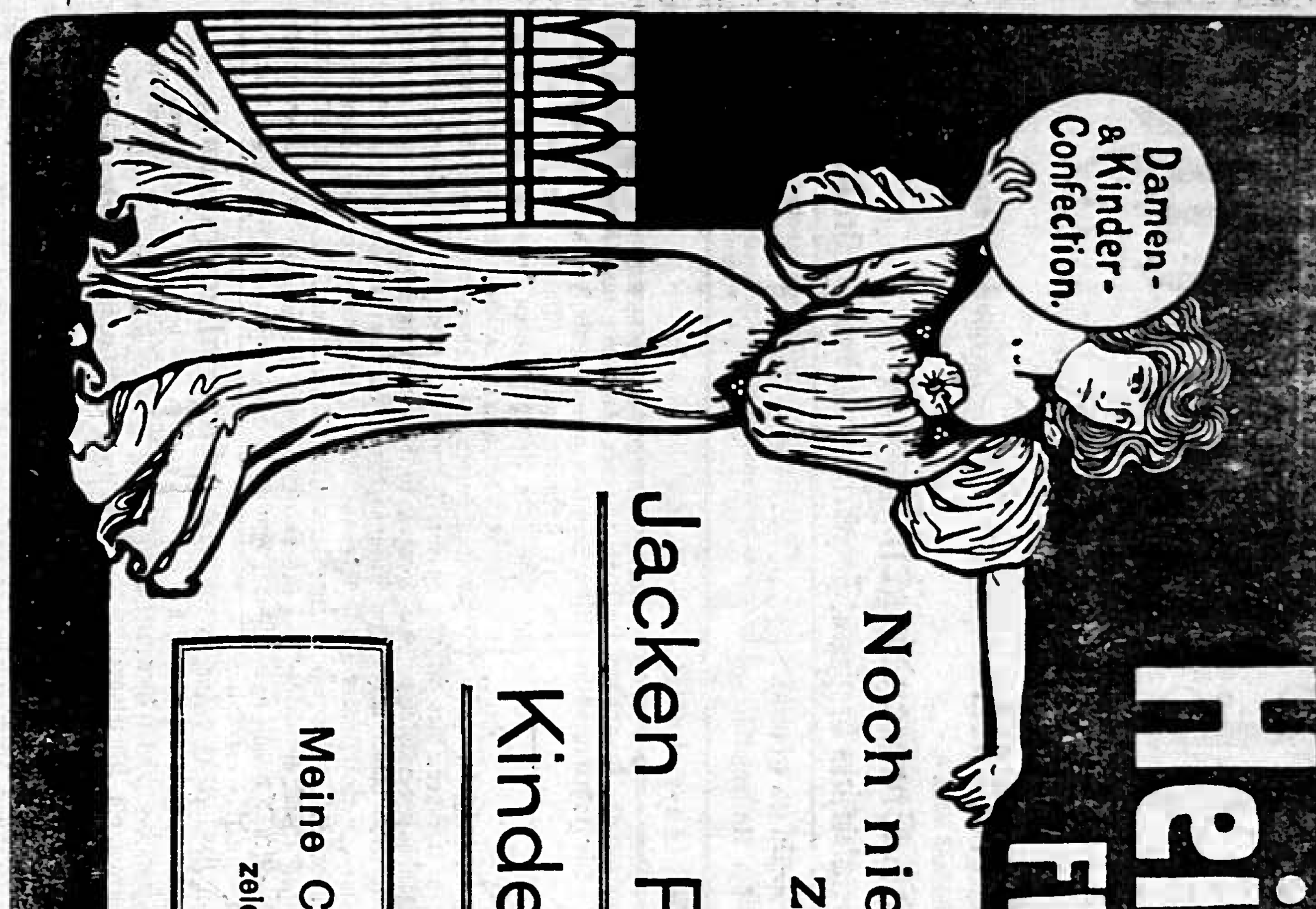
Zum Verkaufe sind stets vorrätig in Möbeln:
Schränke, Bettstatten, Nachttische, Waschtische, polierte Schränke, Kommoden, tannen u. poliert, kirschbaumene Kommoden, Tische, Küchenkasten, Stühle 2c.
Die Möbel sind gut und sauber gearbeitet zu sehr billigen Preisen.

Bau- und Möbelschreinerei
M. Fritsch, Schreinermeister, Emmendingen, b. Tor.

Blumenzwiebeln
Hyazinthen, Tulpen, Krokus 2c.
in verschiedenen Sorten und Preislagen empfiehlt 3748
Gärtnerei Hambrecht, Emmendingen.
Bestellungen nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Alle Sorten
Schuhwaren
frisch eingetroffen.
Schuhe, Stiefel
sowie
Holzschuhe
guter Qualität zu äußerst billigen Preisen.
Rohrstiefel
von **Mk. 9.50 an.** 3505

Um geneigten Zuspruch bittet
Wilhelm Ziple, Schuhhandlung
Emmendingen (beim Tor).
Reparaturen rasch und billig.



Heinr. Aug. Kirch
FREIBURG. Kaiser Str. 70.

Noch nie so gross wie in diesem Jahr war
zur Messe meine Auswahl in:

Jacken Paletots Regen-Mäntel

Kinder-Mäntel Kragen.

Meine Confektion zeichnet sich aus durch
Gute Stoffe
Guten Sitz
Billige Preise.

Der
Breisgauer Familienkalender
für das Jahr 1910
ist soeben erschienen.
Preis für die Abonnenten dieses Blattes nur
15 Pfennig.
Zu beziehen in Emmendingen durch die
Buchhandlung von Ommerborn & Cie.
auswärts durch die
Agenten der „Breisgauer Nachrichten".

Atelier für feinere Herrenschneiderei
Heinrich Schlüter
Schneidermeister
Freiburg i. Br., Salzstr. 16, 1. Etg.
Telefon 1414
liefert anerkannt erstklassig
Grosses Stofflager
apartester Neuheiten
Durch Einführung des Abformungsverfahrens ist es mir möglich, tadellose Kleidungsstücke ohne jede Anprobe zu liefern.
Abformungsverfahren.

E. Lanz, Emmendingen
Hebelstraße 8.
Nähmaschinen aller Systeme.
Nur erstklassige Fabrikate.
Reparaturen werden prompt und pünktlich besorgt. Sämtl. Ersatzteile.

HEINRICH LANZ, Mannheim.
Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für
Dampf-Dreschmaschinen u. Lokomobilen
Patent-Selbsteinleger.
Patent-Selbstbinder-Strohpressen.
Patent-Spreubläser und Kurzstrohbläser.

Herren-, Jünglings- und Knaben-
:: :: Bekleidung :: fertig und nach Maß. :: ::

4118

Herbst und Winter 1909|10

Ich empfehle zu den bekannt billigen Preisen:

Herren-**Anzüge**	von Mk. 10—85
Herren-**Paletots**	von Mk. 12—80
Herren-Pelerinen	von Mk. 8—32
Herren-Winter-Joppen (warme Fütterung	von Mk. 4.50—40
Herren-Hosen	von Mk. 1.50—21
Sport-Anzüge	von Mk. 18—48

I. Etage (Knaben-Bekleidung):

Knaben-Blusen-Anzüge	von Mk. 2—35
Knaben-Schul-Anzüge	von Mk. 3—38
Knaben-Sacco-Anzüge	von Mk. 8—48
Knaben-Paletots	von Mk. 4—48
Knaben-Pelerinen	von Mk. 4—20
Knaben-Winter-Joppen	von Mk. 3—15
Knaben-Hosen	von Mk. 1.20—15

Meine Maßabteilung liefert
Anzüge in garantiert tadellosem Sitz und erster Verarbeitung von Mk. **60.—** und **Paletots** von Mk. **50.—** an.

Friedrich Wempe, Freiburg i. B.
Kaiserstr. 56, Ecke Franziskanerstr.
Telefon 848 — Rabatt-Sparverein. — Geschäftsgründung 1882
Grösstes Spezialhaus dieser Branche am Platze. :: Man besichtige meine 6 Schaufenster.

Ratgeber des Landmanns.

Allgemeine Zeitung
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 42. **Wochenbeilage zu den Breisgauer Nachrichten und Markgräfler Nachrichten.** 1909.
Verlag der Druck- und Verlags-Gesellschaft, vorm. Dölter in Emmendingen (Breisgau). — Redaktion: Bodo Grundmann, Neudamm.
Anzeigen werden mit 15 Pfg. die Petitzeile berechnet.

Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.)

Der Kleekrebs.

Von Dr. P. Ulrich, wissenschaftlichem Hilfsarbeiter an der Kaiserl. Biolog. Anstalt für Land- und Forstwirtschaft. (Mit 3 Abbildungen.)

(Flugblatt Nr. 45 der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft, Mai 1909.)

Die ersten Anzeichen der als Kleekrebs bezeichneten Krankheit treten oft schon in den Herbstmonaten des Aussaatjahres hervor. Auf den Blättern einzelner Kleepflanzen zeigen sich mißfarbige, bräunliche Flecken, die an Umfang zunehmen und allmählich das ganze Blatt mit dem Stiel zum Absterben bringen. Gewöhnlich wird aber dieses Stadium der Krankheit übersehen und der Schaden erst bemerkt, wenn im Frühjahr die winterliche Schneedecke verschwindet. Das im Herbst begonnene Zerstörungswerk ist unter dem Schnee fortgeschritten und hat auf dem Kleefelde kleinere oder größere Fehlstellen verursacht, auf denen sämtliche Pflanzen vollkommen abgestorben und vertrocknet sind. Der Landwirt wird dann geneigt sein, dem Winterfrost oder der Schneedecke die Schuld zuzuschreiben; er nimmt an, daß der Klee „ausgewintert", erfroren oder erstickt ist. Wahrscheinlich ist aber ein sehr großer Teil der bei Klee beobachteten „Auswinterungsschäden" auf Befall durch den Kleekrebs zurückzuführen.

Auch ohne Mikroskop und andere wissenschaftliche Hilfsmittel kann man sich leicht darüber vergewissern, ob Fehlstellen auf einem Kleefelde durch die Unbilden des Winters oder durch den Kleekrebs verursacht sind. Im letzteren Falle finden sich im Frühjahr, schon vom Februar ab, an den unteren Teilen der abgestorbenen Pflanzen, hauptsächlich am Wurzelkopf und am oberen Teile der Pfahlwurzel, harte, knollige Gebilde von grauer bis blauschwarzer Farbe, sogenannte Sklerotien, die der Oberfläche der Pflanzenteile aufsitzen, sich aber leicht ablösen. Schneidet man sie durch, so zeigen sie unter einer dünnen schwarzen Rinde ein weißes Innere, haben also, abgesehen von der äußeren Gestalt, große Ähnlichkeit mit dem bekannten Mutterkorn, dem sie auch botanisch sehr nahestehen; gleich ihm sind sie Dauerzustände eines Schmarotzerpilzes. Größe und Gestalt wechseln von wenige Millimeter großen, kugligen, meist jedoch etwas plattgedrückten, bis zu kuchenförmigen Gebilden von 12 mm Durchmesser (s. Abb. 1).

Lassen sich die oben beschriebenen Gebilde an den abgestorbenen Kleepflanzen auffinden, so hat man es sicher mit dem Kleekrebs zu tun, dessen Urheber ein Schmarotzerpilz mit dem botanischen Namen Sclerotinia trifoliorum Eriks. ist. Er dringt an irgend einer Stelle, in der Regel wohl von einem Blatte aus, in die junge Kleepflanze ein und durchwuchert sie schließlich mit seinem Myzel so vollständig, daß ihr ganzes Gewebe mehr oder weniger verdrängt wird und nur noch die Oberhaut und die Gefäßbündel übrig bleiben. Bei feuchter Witterung entstehen an der Oberfläche der Pflanzen weiße, flockige Pilzrasen, in denen die oben geschilderten Dauerformen,

Abbild. 1. Sklerotien an den Wurzeln abgestorbener Kleepflanzen.

die Sklerotien, entstehen. Diese können längere oder kürzere Zeit unverändert im Boden liegen und sogar austrocknen, ohne ihre Entwicklungsfähigkeit einzubüßen. Es ist festgestellt worden, daß sie über zwei Jahre lebensfähig bleiben können. Gegen den Herbst hin entstehen bei günstiger (feuchter) Witterung auf den Sklerotien selten ein, meist mehrere dünne Stiele, welche sich bis zur Erdoberfläche verlängern und hier je einen Fruchtkörper bilden. Die als „Apothecien" bezeichneten Fruchtkörper sind flache, dem Boden dicht anliegende blaßbräunliche Scheiben, deren Durchmesser zwischen 1 und 10 mm schwankt (s. Abb. 2 u. 3). In den Apothecien entwickeln sich Sporen, die nach erlangter Reife ausstäuben und hauptsächlich wohl durch den Wind verbreitet werden. Gelangen solche Sporen auf die Blätter junger Kleepflanzen, und finden sie dort genügend Feuchtigkeit, so keimen sie und entsenden ihre Keimschläuche durch die Zellwände hindurch in das Blattgewebe. Die Infektion scheint sich jedoch in der Regel auf junge Keimpflanzen zu beschränken, womit es sich auch erklären würde, daß der Kleekrebs hauptsächlich nur im ersten Frühjahr nach der Aussaat auftritt, während zweijährige und ältere Felder nur in Ausnahmefällen erkranken.

Auf unverseuchte Kleefelder wird die Krankheit in den meisten Fällen wohl durch Sporen übertragen, die von benachbarten, befallenen Kleefeldern oder von Rasenkanten, Graben- und Wegrändern mit befallenen Kleepflanzen herangeweht werden. Ob durch das Saatgut eine Verschleppung stattfindet, ist zweifelhaft und nicht gerade wahrscheinlich. Sporen des Kleekrebspilzes können kaum in das Saatgut gelangen, da die Apothecien erst nach der Ernte des Kleesamens reifen, und ob die in Kleesaat als Verunreinigung öfters gefundenen kleinen Sklerotien wirklich der Sclerotinia trifoliorum angehören, ist fraglich und jedenfalls noch nicht genau untersucht. Dagegen ist es wohl denkbar, daß auf verseuchten Feldern bei genügender Feuchtigkeit der Pilz von befallenen auf gesunde Pflanzen übergeht.

Am häufigsten tritt der Kleekrebs auf Rotklee auf, ferner auf Bastard- oder schwedischem Klee, Inkarnatklee und Weißklee. Doch soll er auch auf Esparsette (Frankreich) und auf Gelb- oder Hopfenklee (Dänemark) beobachtet worden sein. Auch über Befall von Luzerne, Wundklee und ausdauernder Lupine liegen vereinzelte, aber nicht weiter bestätigte Angaben vor.

Dem Auftreten und der Verbreitung des Kleekrebses leisten alle Verhältnisse Vorschub, welche die Feuchtigkeit in den Kleebeständen festhalten, insbesondere bindiger Boden, feuchte,

Es ist erreicht

ruft jeder Landwirt oder Viehbesitzer, der Futterkalk Marke Dickus B der Mühlenwerke und Chemischen Fabrik von E. Walter Fischer in Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig einmal gebraucht hat. Dickus ist ein Präparat, welches aus Prima pranzip. phosphorsaurem Kalk und den feinsten Vegetabilien in eigenen Mahlwerken bereitet ist und das, unter das tägliche Futter gemischt, die Freßlust der Tiere ungemein anregt, denselben stets offenen Leib erhält und zur Knochenbildung der jungen Tiere unersetzlich ist. Dickus B befördert nicht nur eine schnellere Mast, sondern bewirkt auch bei Milchtieren eine größere Milchergiebigkeit und bei Hühnern einen größeren Eierertrag. Der tägliche Verbrauch stellt sich auf ca. 1 Pfg. und kann somit von hohen Kosten keine Rede sein. Um die Anschaffung jedermann zu ermöglichen, gibt die Firma E. Walter Fischer, Mühlenwerke u. Chemische Fabrik in Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig schon Probepakete von 5 Kilo zum Preise von 3,25 Mark franko jeder Station.

Die Düngung der Wiesen und Kleefelder.

Von berufener Seite wird immer darauf hingewiesen, daß es wohl keine Kulturpflanze gibt, bei der sich eine Düngung mit Kali und Phosphorsäure besser bezahlt mache, als gerade die Wiesenpflanze. Von den meisten Landwirten wird diese Mahnung nur insofern befolgt, als dieselben ihre Wiesen und Weiden wohl mit Thomasmehl düngen, in neuerer Zeit wird auch teilweise das Bedürfnis der Futterpflanzen an Stickstoff mit künstlichem Stickstoffdünger befriedigt, das Bedürfnis an Kali wird jedoch vielfach noch vollständig außer Acht gelassen, und einfach damit abgetan, in dem man sagt: „Wir brauchen kein Kali." An dieser Behauptung wird einfach festgehalten, ohne daß man es für der Mühe wert findet, einmal eine Probe damit zu machen. Sobald der Landwirt sich dazu entschließt, einen Versuch zu machen, wird er durch den Erfolg eines besseren belehrt werden, denn eine Düngung mit Kali ist zum mindesten ebenso notwendig, wie eine solche mit Phosphorsäure, da erwiesenermaßen die Wiesengräser zu ihrer Ernährung ungefähr viermal mehr Kali bedürfen als Phosphorsäure. Durch eine Kalidüngung neben Phosphorsäure gibt es nicht bloß mehr Futter sondern dasselbe wird auch viel nährstoffreicher, so daß dasselbe besser füttert, als wenn eine solche unterlassen wird. Zudem hat die Düngung mit Kainit noch den Vorzug, daß auf vermoosten Wiesen das Moos abgetötet wird, so daß die eigentlichen Wiesengräser wieder viel besser gedeihen können. Weiter wird durch die Kainitdüngung die Bodenfeuchtigkeit viel länger festgehalten, als da wo diese Düngung unterlassen wird, was in trockenen Jahren, wie dies heuer der Fall war, von nicht zu unterschätzendem Werte, ist.

Daher Landwirte düngt Eure Wiesen und Weiden nicht bloß mit Thomasmehl, sondern auch mit Kainit!

Ewig jung
bleibt ein Gesicht mit weißem, rosigem Teint, zarter, sammetweicher Haut, sowie ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man die echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul. à St. 50 Pfg. überall.

Es wird gebeten, bei Bestellungen stets auf den „Ratgeber des Landmanns" Bezug zu nehmen.

Jeder Landwirt staunt
wenn er bei Aufzucht seiner Küken Viktoriafutter I und II verwendet, über die rasche und gesunde Entwicklung der Tiere. Glänzende Anerkennungen erster Züchter. Zentralversandstelle für Baden F. Schwenk, Leopoldshöhe (b. Basel.) 14
Kein Backwerk!

6 St. prima schädelechte Hirschgeweihe
6 Ender zus. nur 20 Mk. Alle andern Geweihe billig bek. Nachn. Dölling, Wohlhausen i. S. Vogtl. Forsthaus II.

Viehfutter-Dämpfer
Kein Kabavermehl!
auch verwendbar z. Kochen von Wäsche empfehlen billigst
H. Ochsner Söhne, Kenzingen.
Kaufliebhaber bitten Prospekte zu verlangen. 29

Jedes Schwein ein Vielfraß
durch den echten Nährsalz-Futterkalk Zwerg Marke B
M. Brockmann Chem. Fabr. m.b.H. Leipzig-Eutr. 179

Mangel
an Phosphorsäure und Kalk im Viehfutter ist meistens die Veranlassung zu Krankheiten wie Knochenbrüchigkeit, Knochenweiche, Lähme, englische Krankheit etc. Diesen vorzubeugen ist das beste Mittel E. Walter Fischer's Präparat Dickus. Solcher dem Futter beigegeben, befördert außerdem die Mast, erhöht bei Hühnern den Eierertrag und befördert bei Milchtieren die Milchergiebigkeit. Täglicher Verbrauch ca. 1 Pfg. 5 Kilo M. 3.25 franko der Station. Echt nur durch E. Walter Fischer, Chemische Fabrik und Mühlenwerk, Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig.

Patente
im In- und Ausland
P. Koch, Villingen (Tel. 159)
H. Haller, Pforzheim „ 1455
Diplom-Masch.-Ingenieure.
Mitwirkung erster Patentanwälte.

Bettnässen! Befreiung garantiert sofort durch Anwendung meiner Urinhalter. Auskunft umsonst. Alter Geschlecht angeben! Institut „Sanitas", Velburg 34/60 (Bay.)

Raffe-, Zucht- und **Legehühner** liefere von 1 Mk. an. Preisl. grat. E. Hellmuth, Unterschüpf (Bad.)

Institut Boltz
Ilmenau i. Thür.
Einj.-, Fähnr.-, Abitur.- [Ex.] Schnell, sicher. Pr. frei.

Zur rentabelsten **Schweinehaltung** ist eine Comfrey-Anlage erforderlich. Man verlange Kulturanweis. gratis. Eichemeyer, Duderstadt 13.

Landwirtsch. Lehranstalt u. Lehrmolkerei Braunschweig
ABT. A: Umfasst landwirtsch. ..., m. Steuer..., Amtsgeschäfte, Feldmess. u. Nivellier, Dünger-, Futter- u. Betriebslehre, Pflanzenb., Agrikulturchemie, tierärztl. Unterr. u. Milchunters., Rechn., Deutsch u. Schönschr. ABT. B: Gründliche praktische u. theoretische Ausbildung z. Molkereibeamten. Ele. mod. Dampfmolk.; gute Unterk. u. Verpfl. i. eig. Pensionat; kostenl., erfolgr. Stellenvermittl. als Verwalt., Rechnungsführ., Molkereibeamte; i. 16 J. üb. 3000 Schüler! Alt. v. 14—36 J. Ausf. Prosp. kostenl. Dir. J. Krause.

Wichtige hygienische Neuheiten
für Eheleute.
Preislisten gratis und franko, als Brief 20 Pfg. für Porto durch Versandhaus Wilh. Hager in Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 61. 3485

Einen Riesenerfolg
erzielt jeder **Landwirt und jeder Tierzüchter,** wenn er in der bereits seit 22 Jahren bestehenden u. vorzüglich eingeführten
Tierbörse,
BERLIN S. O. 16, Köpenickerstasse 71. inseriert.
Insertionspreis: Tieranzeigen per Zeile 20 Pfg.; Geschäftsanzeigen per Zeile 30 Pfg.
Abonnementspreis, bei nächstliegender Postanstalt bestellt und durch den Briefträger ins Haus geliefert, vierteljährlich 90 Pfg., bei dem Postamt abgeholt nur 78 Pfg.
— Probenummern gratis. —

Patentierte **Milch-Separatoren**
Modell 1908
aus der grössten deutschen Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen von
HEINRICH LANZ
MANNHEIM.
Durch seine Patente konkurrenzlose
Entrahmungsmaschine für **Landwirte,**
welche Zeit und Geld sparen wollen. Der Separator „Lanz" macht sich schon in einem Jahre bezahlt.
Kataloge gratis.

Käse
garantiert ff. pr. Qualität!
Pfd. Ia. Limburgerkäse p. Pfd. 38 Pf.
Pfd. Ia. Stangenkäse „ „ 39 „
Pfd. Ia. Romatour „ „ 55 „
Pfd. Ia. Schweizerkäse schön gelocht, saftig „ „ 90 „
versendet von 30 Pfd. ab franko jed. Bahnstation geg. Nachnahme
Vinzenz Baur, Käserei, Wettenberg, P. Biberach a. R., Württemberg.

Druck der Druck- und Verlags-Gesellschaft vormals Dölter in Emmendingen.

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dötter, Emmendingen.

Auflage 7000 Exemplare.

Zuletzt notariell beglaubigter Abonnentenstand 6820.

Fernsprechanschluß: Emmendingen Nr. 8, Freiburg Nr. 1392.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 2.— per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 65 Pfg. per Monat.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt, im Reklameteil pro Zeile 40 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 6 Mark.

Nr. 248 I. Blatt. (Evang.: Severinus.) Emmendingen, Samstag, 23. Oktober 1909 (Kath.: Joh. v. Cap.) 43. Jahrgang.

Die heutige Nummer unserer Zeitung umfaßt 8 Blätter = 12 Seiten.

Wir bitten allen Blättern die gleiche Beachtung zu schenken.

Politische Tagesübersicht.

Berlin, 22. Okt. Zwischen den Kabinetten von Deutschland, Frankreich, England und Spanien sind zur Zeit Vorbesprechungen über die Ausarbeitung eines marokkanischen Bergwerksgesetzes im Gange, das auf Grund der Algeciras-Akte zu erlassen wäre. Die Vertreter der vier Regierungen werden voraussichtlich demnächst in Paris zusammentreten, um die Verhandlungen zum Abschluß zu bringen.

Berlin, 21. Okt. Die internationale Postscheck-Konferenz ist heute vormittag 10 Uhr im Reichspostamt in Berlin eröffnet worden. Den Vorsitz führte Unterstaatssekretär Frank. Vertreten sind die Postverwaltungen von Oesterreich-Ungarn und der Schweiz. Zweck der Konferenz ist die Einrichtung eines internationalen Postgiro-Verkehrs zwischen Deutschland und diesen Ländern.

Berlin, 22. Okt. Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Dernburg, ist von seiner Studienreise nach der Baumwoll-Industrie in den Vereinigten Staaten, die er bis New-Orleans ausdehnte, nach New-York zurückgekehrt. Es wird am 25. ds. die Rückreise zunächst nach England angetreten.

Berlin, 22. Okt. Im Reichsschatzamt ist man gegenwärtig mit den Vorbereitungen für einen Gesetzentwurf beschäftigt, der eine weitere Entlastung des Reichsgerichts auch auf organisatorischem Wege herbeiführen soll. Da hierzu beträchtliche Vorbereitungen erforderlich sind, dürfte der Entwurf erst im nächsten Jahre an die gesetzgebenden Körperschaften gelangen.

Frankfurt a. M., 22. Okt. Der Kaiser von Rußland hat heute mittag auf seiner Reise nach Italien Frankfurt passiert. Die ganze Strecke war aufs strengste von Polizei und Eisenbahnmannschaften bewacht.

Breslau, 21. Okt. Am 26. November werden Kaiser Wilhelm und der österreichische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand als Jagdgäste des Fürsten von Pleß auf Schloß Pleß eintreffen.

Paris, 22. Okt. Auf seiner Rückkehr aus Racconigi wird der Zar an der italienisch-französischen Grenze in Modane von Pichon begrüßt werden, der gestern abend bereits die Reise angetreten hat. Pichon wird auch mit Iswolski eine Aussprache haben. Eine Begegnung zwischen dem Zaren und dem Präsidenten Fallieres findet nicht statt. Der Zar gedenkt auf seiner Rückreise einen mehrtägigen Aufenthalt in Darmstadt zu nehmen.

Zur Lage in Spanien.

Madrid, 22. Okt. Als gestern die Demission des Kabinetts Maura bekannt wurde, gab sich allerwärts große Befriedigung kund. Die Straßen füllten sich mit Menschen, die lebhaft diskutierten und vielfach hörte man den gestrigen Tag als einen denkwürdigen in der spanisch-politischen Geschichte bezeichnen, da er das Land vor einem klerikal-absolutistischen Regime bewahrt habe. Einzelne Häuser hatten geflaggt. Als im Kongreß die Mitteilung der Regierung verlesen wurde, daß sie demissioniert habe, kam es zu großen, nicht zu beschreibenden Freuden-Kundgebungen.

Madrid, 22. Okt. Das neue Kabinett hat gestern abend 10 Uhr dem König im königlichen Palast den Eid der Treue abgelegt. Elf Mitglieder des neuen Kabinetts sind antiklerikal.

Madrid, 21. Okt. Der Kriegsminister versprach, das gesamte Material aus dem Ferrer-Prozeß dem Parlament vorzulegen. Gegenwärtig werden 50 dicke Aktenstücke von 27 Schreibern abgeschrieben. In Barcelona wurde der Revolutionär Juan Garcia vom Kriegsgericht zu 37 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Paris, 22. Okt. Nach einer Meldung des „Matin" wird General Marina in Marokko durch den spanischen Generalissimus auf Cuba, General Weyler, ersetzt werden.

Die Landtagswahlen in Sachsen.

Dresden, 22. Okt. Bei den gestern im Königreich Sachsen auf Grund des neuen Wahlrechts vorgenommenen allgemeinen Wahlen zur Zweiten Ständekammer sind endgültig 34 Abgeordnete gewählt und zwar 14 Konservative, 4 Nationalliberale und 16 Sozialdemokraten. 57 Stichwahlen sind erforderlich. Daran sind beteiligt 10 Konservative, 2 Mittelstandskandidaten, 1 Reformer, 3 vom Bund der Landwirte, 29 Nationalliberale, 9 Freisinnige und 53 Sozialdemokraten. Die letzte Kammer bestand aus 82 Abgeordneten, davon waren 46 Konservative, 31 Nationalliberale, 3 Freisinnige, 1 Reformer und 1 Sozialdemokrat. Die Stichwahlen finden am 2. Novbr. statt.

Nach diesem Ergebnis ist die bisherige Vorherrschaft der agrarisch-konservativen Partei in Sachsen gebrochen und eine starke Verschiebung der politischen Machtverhältnisse damit eingetreten. Denn wenn auch bei den Stichwahlen die größere Hälfte der Mandate nur den Ordnungsparteien zufallen dürfte, so wird doch die sozialdemokratische Fraktion in einer Stärke in der Zweiten sächsischen Kammer einziehen, in der sie noch nie vorhanden gewesen ist.

Zur Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 22. Okt. Die Pforte beauftragte die türkischen Botschafter, den Mächten mitzuteilen, daß die Türkei wegen der kriegerischen Rüstungen Griechenlands und der fortgesetzten Uebertritte griechischer Banden in die Türkei sich gezwungen sehe, entsprechende militärische Maßregeln zu treffen. Gleichzeitig hat die Pforte bei den Mächten neuerdings die baldige Lösung der Kretafrage im Sinne des türkischen Standpunktes angeregt.

Wahlresultate.

5. Engen-Konstanz. Seither **Gießler** (Zentr.)
Schmidt (natl.) 2453, Gießler (Ztr.) 2487, Korn (Soz.) 536. — Stichwahl.

21. **Waldkirch-Freiburg.** Seither **Wiest** (Ztr.).
Reinhardt (Ztr.) 2418, Schätzle (natl.) 724, Kräuter (Soz.) 585.
Reinhardt (Ztr.) gewählt.

24. **Ettenheim-Emmendingen-Lahr.** Seith. **Armbruster** † (Ztr.)
Scherer (natl.) 898, Henninger (Ztr.) 2573, Winter (Soz.) 515.
Henninger (Ztr.) gewählt.

26. **Triberg-Villingen-Wolfach.** Seither **Meyr** (nat.-lib.)
Nieser (natl.) 651, Hummel (Dem.) 1493, Grahl (Soz.) 989, Staiger (kons.) 1745 Stimmen. — Stichwahl.

27. **Lahr-Offenburg.** Seither **Heimburger** (Dem.)
Stichwahl zwischen Heimburger (Dem.), Geck (Soz.) und Schnebel (kons.)

28. **Wolfach-Offenburg.** Seither **Hennig** (Ztr.).
Stichwahl.

31. **Offenburg-Kehl.** Seither **Morgenthaler** (Ztr.).
Morgenthaler (Ztr.) gewählt.

32. **Oberkirch-Offenburg-Achern.** Seither **Geppert** (Ztr.).
Geppert (Ztr.) gewählt.

33. **Achern-Bühl.** Seither **Hergt** (Ztr.)
Röckel (Ztr.) gewählt.

66. **Eppingen-Sinsheim.** Seither **Burkhardt** (nat.-lib.).
Stichwahl.

68. **Boxberg-Oberbach.** Seither **Duenzer** (nat.-lib.).
Duenzer (natl.) 1309, Kautzmann (Frei.) 609, Maier (Soz.) 1502, Reichwein (kons.) 956. — Stichwahl.

oc. **Karlsruhe,** 22. Okt. Nachdem nunmehr aus allen 73 Wahlkreisen die Resultate vorliegen, stellt sich das Gesamtergebnis der gestrigen Hauptwahl zur zweiten Kammer wie folgt dar: Definitiv gewählt 23 Zentrum, 10 Sozialdemokraten, 4 Nationalliberale und ein Demokrat. 35 Stichwahlen sind erforderlich.

Karlsruhe, 22. Okt. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Wahlen zur II. Kammer entfielen von 306,352 abgegebenen

75.184	auf Nationalliberale	= 24,6 %
90.840	„ Zentrum	= 29,3 „
86.835	„ Sozialdemokraten	= 28,4 „
15.556	„ Demokraten	= 5,1 „
4 810	„ Freisinnige	= 1,6 „
694	„ Nationalsoziale	= 0,2 „
17.865	„ Konservative	= 5,9 „
9 166	„ Bund der Landwirte	= 3,0 „
4.242	„ Mittelstandsvereinigung	= 1,4 „
68	„ sonstige Kandidaten	= 0,1 „
1 092	„ Zersplitterte und ungiltig	= 0,4 „

Die Großstädte des Deutschen Reichs nach der Berufszählung vom 12. Juni 1907.

Das soeben erschienene Heft 1 des Bandes 207 der Statistik des Deutschen Reichs enthält die grundlegenden Ergebnisse der Berufsstatistik für die Großstädte des Reichs insgesamt und für jede der 42 Großstädte, d. h. der Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern.

Die Gesamtbevölkerung der 42 Großstädte des Reiches zusammen betrug 1907: 11,79 Millionen gegenüber 7,08 Millionen bei der vorhergehenden Berufszählung 1895. Das ist eine Steigerung des Anteils der Großstädter an der Bevölkerung des Reichs von 13,58 v. H. auf 19,11 v. H. Von den 11 702 019 Personen in den Großstädten waren 4 082 563 hauptberufliche Erwerbstätige und 701 584 Berufslose, zusammen 5 684 147 Erwerbstätige und Berufslose, denen sich 6 107 872 Angehörige ohne eigenen Hauptberuf und häusliche Dienende im Haushalt der Selbständigen angliedern. An Berufszugehörigen (d. h. Erwerbstätigen mit den von ihnen ernährten Dienenden und Angehörigen) entfielen in den Großstädten insgesamt nach der neuesten Zählung 6 089 282 Personen auf Industrie einschließlich Bergbau und Baugewerbe, 3 065 381 auf Handel und Verkehr, 1 142 230 auf die Klasse der Berufslosen, 1 020 898 auf die den öffentlichen und freien Berufen einschl. Heer und Flotte zugehörigen Personen, sodann 334 154 auf Lohnarbeit wechselnder Art und — als kleinste Gruppe — 140 074 auf Landwirtschaft und Gärtnerei. Werden die großstädtischen Berufszugehörigen jeder Berufsabteilung in Beziehung gesetzt zu den Berufszugehörigen der einzelnen Berufsabteilungen im Reich, so zeigt sich, daß in Großstädten ermittelt wurden 23 v. H. der von der Industrie ernährten Reichsbevölkerung, 37 v. H. der vom Handel Lebenden und 42 v. H. der zur Lohnarbeit wechselnder Art wie persönlicher Dienstleistung gehörenden Personen. Für die Schicht der zu den öffentlichen und freien Berufen gehörenden Personen beträgt der Anteil der Großstädte 30 v. H., für die Klasse der Berufslosen 22 v. H.

Militärische Jugenderziehung in Frankreich.

Je mehr der französische Patriotismus zur Erkenntnis gelangt, daß die Wehrverhältnisse der Republik infolge der schwachen Zunahme der Bevölkerung und anderer Tatsachen sich stetig verschlechtern, desto eifriger sucht er in seiner Bedrängnis nach Mitteln, den drohenden Niedergang aufzuhalten. Die Regierung hat daher den gesetzgebenden Körperschaften einen Gesetzentwurf unterbreitet, der die gesetzlich zu organisierende militärische Jugenderziehung betrifft. In dieser Vorlage wird die Erziehung nach den Vorschriften eines gymnastischen Handbuchs betrieben, das für diese Zwecke besonders ausgearbeitet worden ist. Auch das Schießen mit Gewehr und Geschütz — es wird also jenseits der Vogesen in Zukunft auch jugendliche Artilleristen geben — soll praktisch und theoretisch gelehrt werden. Ebenso werden der Jugend die Elemente der Topographie und des Kartenlesens beigebracht. Weiter sind auch noch Marschübungen vorgesehen, und für die Vorbereitung „zum Dienst der berittenen Truppen" gibt es gar Reitunterricht und Unterweisung in der Hippologie und Pferdepflege. Wichtig ist ferner die vorgesehene Bestimmung, daß die militärische Jugenderziehung bei allen öffentlichen Staatsschulen, wo „Schützengesellschaften" gebildet werden, gepflegt wird. Außerdem sind besonders vom Kriegsministerium zu gründende Gesellschaften und andere, die den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, in Aussicht genommen. Alle diese letztgenannten patriotischen Vereinigungen setzen sich aus jungen Leuten, die noch nicht gedient haben, aus Mannschaften der Reserve und Territorialarmee und Leuten, die bereits aus der Territorialarmee schon ausgeschieden sind, zusammen. Wie ernst man es mit diesen Organisationen nimmt, geht daraus hervor, daß die Gesellschaften in technischer Beziehung jedesmal dem General unterstellt werden sollen, der die regionale Subdivision des Bezirks befehligt, innerhalb dessen die Vereinigungen ihren Sitz haben. Auf Wunsch soll diesen auch ein Offizier als technischer Beirat gestellt werden, und bestimmte Revisionen sind ebenfalls in Aussicht gestellt. Mit diesen Bestimmungen würde man aber natürlich nur eine ideale Förderung der Jugenderziehung erreichen. Deshalb mußte man weiter gehen und hat daher auch praktische Beihilfe zugesagt. Man stellt ihnen Personal, Material und weist ihnen Uebungsplätze zu. Das Personal wird dem Heere entnommen, und zwar nach Möglichkeit dem Beurlaubtenstande. Die Schießwaffen werden den Gesellschaften leihweise verabfolgt. Auch können Gewehre des Armeemodells gegen Erstattung des Selbstkostenpreises bezogen werden, und sogar die Munition soll entsprechend der im Budget vorgesehenen Summe innerhalb gewisser Grenzen umsonst geliefert werden. Man rechnet auf junge Leute unter 17 Jahren 20 Patronen, während die übrigen Mitglieder der Gesellschaften je 40 Patronen jährlich „umsonst" verschießen dürfen. Die Artilleriegesellschaften sollen 100 Geschosse kostenlos verfeuern, während die Schießen von den Truppen gegen Vergütung geliefert werden. Wie man z. B. aus den Munitionsbestimmungen ersieht, beruht vieles auf halben Maßregeln. Was sollen z. B. einem jugendlichen Schützen 20 Patronen? — Andererseits steht unzweifelhaft fest, daß z. B. die Verleihung von Diplomen an junge Leute, die die spätere Prüfung durch eine Kommission für militärische Brauchbarkeit bestanden haben, und andere Anerkennungen seitens der Behörden ihren Reiz ausüben werden. — Die Ansichten über die Nützlichkeit solcher Vorbereitungen, die vielfach in Spielereien ausarten können und viel Zeit beanspruchen, die besser verwendet werden könnte, sind geteilt. Man wird gespannt sein können, welche Resultate man in Frankreich erzielt. Auch wir können nur wünschen, daß man zunächst alle körperlichen Uebungen reglementiert und obligatorische Fortbildungsschulen, verbunden mit Leibesübungen, im ganzen Reiche einführen möge!